Zeitschrift: Archäologie Graubünden. Sonderheft
Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden
Band: 6 (2017)

Artikel: St. Moritz, Mauritiusquelle : die bronzezeitliche Quellfassung
Autor: Oberhänsli, Monika
Kapitel: 23: Katalog und Tafeln
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-871059

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katalog und Tafeln 23

Vorbemerkungen zum Katalog

Zusammengesetzte Hölzer, die im Lauftext als Individuum (z. B. *Holz Nr. 1/2*) geführt werden, werden im Katalog gemeinsam beschrieben, beispielsweise: Holz Nr. 1 (+2). Max. Länge 1,000 (0,500 m [Holz Nr. 1] + 0,500 m [Holz Nr. 2]). Die Angaben in Klammern geben Aufschluss über die Eigenschaften der Einzelteile bzw. Holz Nr. in gleicher Reihenfolge wie im Titel. Alle zusammengesetzten Hölzer wurden vor dem Wiederaufbau 1907 zersägt.

Die Tafelbilder pro Holz sind jeweils so angeordnet, dass die obere Darstellung, sofern bestimmbar (*Innen- und Aussenseite [...] zu rekonstruieren*), die Aussenseite, die untere die Innenseite wiedergibt. Dies betrifft die Blockhölzer sowie die Bohlen mit Gratzapfenfedern, bei welchen sich Aussen- und Innenseite anhand der Konstruktion nicht automatisch erschliessen.

Vollständig erhalten ist in einem konstruktiven Sinn gemeint (z. B. ein Blockholz mit originaler Länge der Blockwandseite B). *Nicht vollständig erhalten* umfasst z. B. 1907 zersägte Hölzer oder aber auch Hölzer mit *zwei originalen Enden*, wenn z. B. eines bronzezeitlich stark ausgewaschen oder erodiert ist (siehe unten).

Zwei originale Enden vorhanden umfasst sowohl *vollständig erhaltene* Blockhölzer als auch solche, die aufgrund von Erosion oder Braunfäule nicht mehr vollständig erhalten sind, aber nach der Bronzezeit nicht versehrt wurden (z. B. ein erodiertes und ein bronzezeitlich abgebeiltes Ende eines Blockholzes der Seite B). *Ein originales Ende vorhanden* oder *Keine originalen Enden vorhanden* bezieht sich immer auf neuzeitlich beeinträchtigte Hölzer.

Alle Massangaben geben vollständig erhaltene Längen, Breiten oder Höhen an, andernfalls sind sie gekennzeichnet (*nicht vollständig*).

Die die Blockhölzer betreffenden Bezeichnungen *Kerbe 1 (links)* und *Kerbe 2 (rechts)* werden konsequent durchgezogen – ist z. B. infolge des Wiederaufbaus von 1907 die Kerbe 1 nicht mehr vorhanden, wird die rechts abgebildete Kerbe dennoch als Kerbe 2 (rechts) geführt, sofern Aussen- und Innenseite bestimmt werden können. Gleiches gilt für *Gratzapfenfeder 1 (links)* und *Gratzapfenfeder 2 (rechts)*.

Die ausgezeichnete Erhaltung ist allen Hölzern gleich und wird deshalb nicht einzeln hervorgehoben. Angaben wie Braunfäule, Erosion und Auswaschungsgrad betreffen die bronzezeitliche Erhaltung.

Alle neuzeitlichen Veränderungen an den Hölzern werden als solche gekennzeichnet (z. B. *Bergung 1907*). Sie werden in chronologischer Reihenfolge unter *Varia* geführt. Unter *Varia* können auch bronzezeitliche Eigenschaften vorhanden sein, die aufgrund der chronologischen Aufzählung innerhalb *Varia* zuvorderst ohne Klammern stehen (z. B. *Insektenbefallspuren*).

Die so genannten *bronzezeitliche Markierungen* liegen, wenn nicht anders vermerkt, mittig zwischen Ober- und Unterkante an der Aussen- oder Innenseite der Blockhölzer.

Die genaue Lage der Deckelbohlen innerhalb der bronzezeitlichen Konstruktion und die originalen Masse (*vollständig erhalten*) sind in keinem Fall bekannt. Es wird lediglich angegeben, ob zwei originale Enden vorhanden sind.

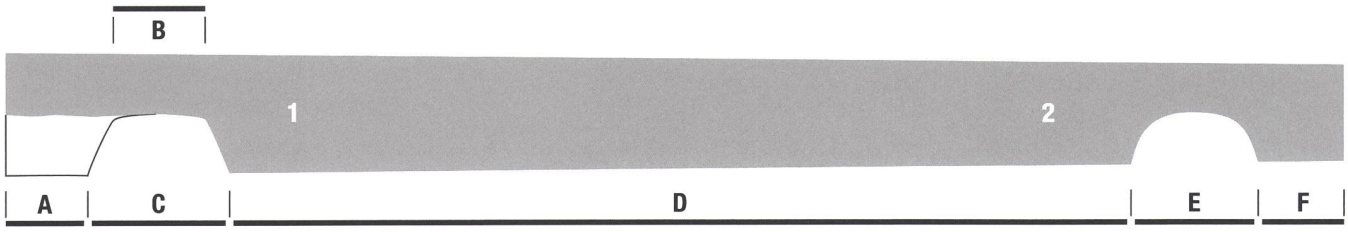
Alle Bohlen und Rundhölzer, die 1907 im Engadiner Museum in die Rekonstruktion integriert wurden, waren untereinander, teils mehrfach, vernagelt. Beim Abbau im April 2013 wurden diese Nägel mittels Säge zertrennt, um die Hölzer nicht zu verletzen. Soweit möglich wurden die Nägel bzw. -fragmente (gegen 70 Stück) im Schweizerischen Nationalmuseum entfernt. Diese Spuren sind im Katalog nicht einzeln vermerkt. Alle baulichen Überreste des Aufbaus von 1907 (Nägel, Hanfschnüre, Scharniere für die Röhre 2) sind dokumentiert und lagern im Funddepot des ADG.

Gewicht: Stellvertretend für das ganze Ensemble wurden einige vollständig erhaltene Hölzer gewogen. Gewicht der Röhre 1: 150–200 kg (gewogen auf dem Kranlastwagen). Bohle mit Gratzapfennut der Seite A oder C: 60 kg. Bohle mit Gratzapfenfeder der Seite B: 25 kg. Blockholz der Seite A oder C: 20 kg. Blockholz der Seite B: 15 kg. Steigbaum: 17 kg. Das hochgerechnete Gesamtgewicht aller Hölzer liegt bei maximal 1,5 t.

Fehlende Holznummer: Holz Nr. 103 wurde aussortiert, da es nicht zum Befund gehört (es handelt sich um eine Eiche). Im Schweizerischen Nationalmuseum gelagert, wurde dieses Holz frühestens in den 1990er Jahren der Quellfassung zugeordnet. Bei der ersten dendrochronologischen Untersuchung lag es noch nicht im St. Moritzer Inventar (mündliche Mitteilung von Trivun Sormaz). Alte Bezeichnung: Inv. Nr. SLM-19045-IV.

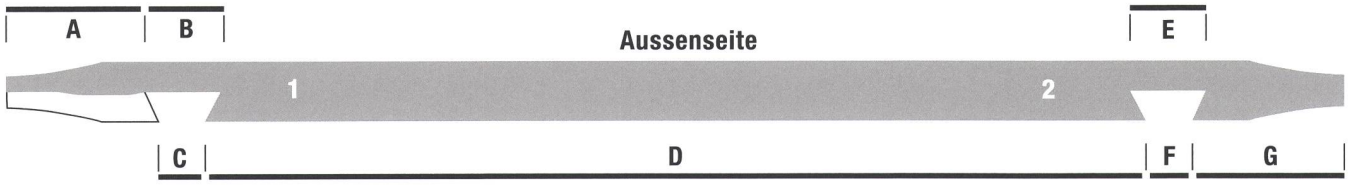
Abkürzungen

ADG Archäologischer Dienst Graubünden
UtC ^{14}C-Labor der Universität Utrecht (NL)



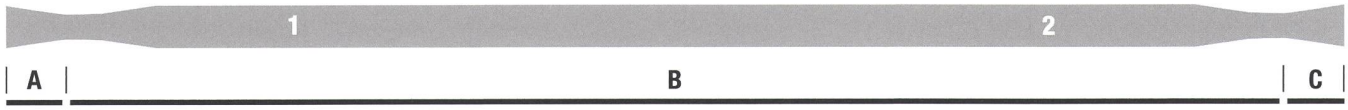
Blockholz mit Kerben

A max. Länge Vorstoss 1 (abgeschert)
B min. Länge Kerbe 1 (abgeschert)
C max. Länge Kerbe 1 (abgeschert)
D max. Länge zwischen Kerben 1 und 2
E max. Länge Kerbe 2
F max. Länge Vorstoss 2



Bohle mit Gratzapfennuten

A min. Länge Gratzapfenvorstoss 1 (abgeschert)
B max. Länge Gratzapfennut 1 (abgeschert)
C min. Länge Gratzapfennut 1 (abgeschert)
D max. Länge zwischen Gratzapfennuten 1 und 2
E max. Länge Gratzapfennut 2
F min. Länge Gratzapfennut 2
G max. Länge Gratzapfenvorstoss 2



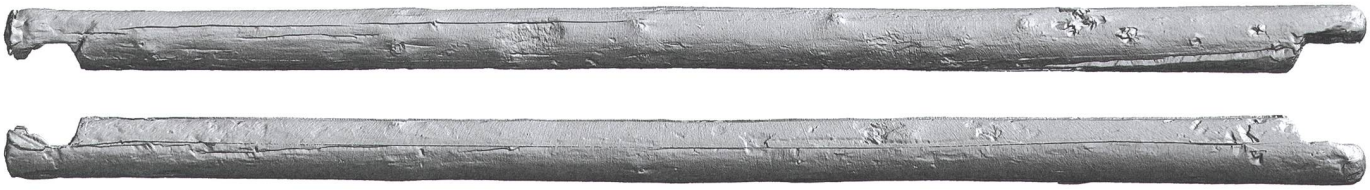
Bohle mit Gratzapfenfedern

A max. Länge Feder 1
B max. Länge zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2
C max. Länge Feder 2

Kategorie 1: Blockholz, Seite A oder C
Unterkategorie 1.1

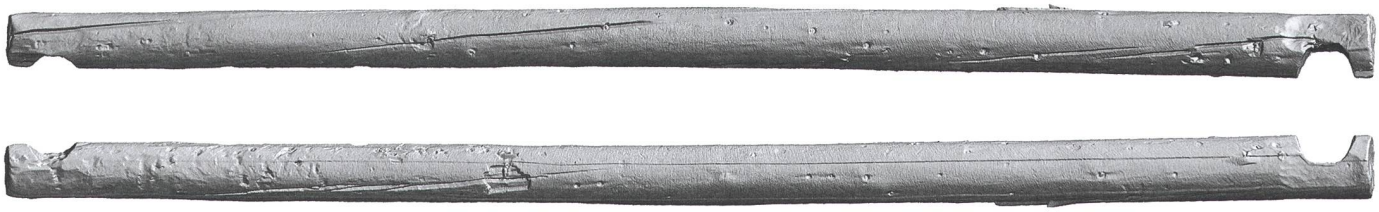
Holz Nr. 3: Blockholz, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87103, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 60 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 24 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 3,643 m **Max. Durchmesser:** 0,183 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,067 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,148 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,164 m (abgeschert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet (leicht ausgebrochen und erodiert) **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,248 m **Erhaltung:** partiell viel Erosion (mittig, 1,20 m von rechtem Ende / Unterkante und an linkem Vorstoss). Linker Vorstoss leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz. Markierung bei Kerbe 1 **Varia:** gelbliche Verfärbung. Brandspuren (1,29 m von Kerbe 1 entfernt; genaues Alter und Ereignis unbestimmt, wahrscheinlich 1907 oder danach). Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** zweites von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** unterstes von 13 Blockhölzern (Seite A).



Holz Nr. 7: Blockholz, Seite A oder C

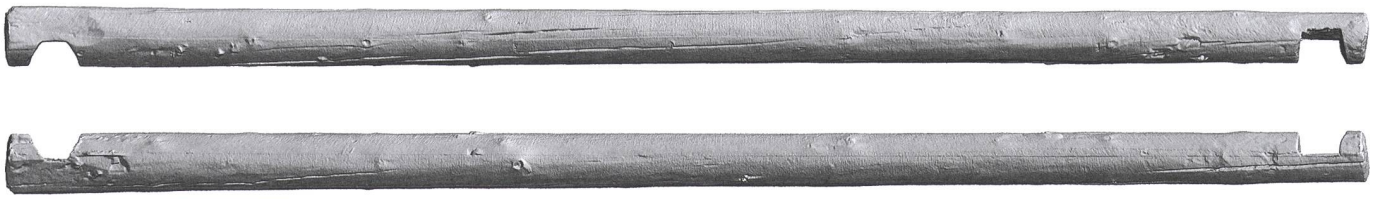
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87107, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 57 Jahrringe, Mark vorhanden, 36 Splintjahrringe **Max. Länge:** 3,659 m **Max. Durchmesser:** 0,172 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,060 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,146 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, rudimentär gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,052 m **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,143 m. Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,285 m **Erhaltung:** partiell wenig Erosion (0,64 m von Kerbe 1 entfernt), dieselbe Stelle leicht ausgewaschen. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz. Beide Kerben beidseitig seitlich abgeflacht als Anpassung an darüber- und darunterliegendes Blockholz. Markierung bei Kerbe 2 **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** sechstes von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** sechstes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A).



Kategorie 1: Blockholz, Seite A oder C
Unterkategorie 1.1

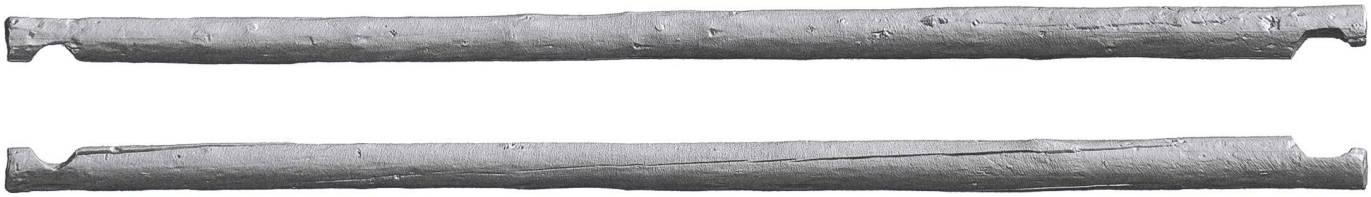
Holz Nr. 9: Blockholz, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87109, Endjahr 1434 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 51 Jahrringe, Mark vorhanden, 12 Splintjahrringe **Max. Länge:** 3,649 m **Max. Durchmesser:** 0,160 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,059 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,134 m. Form: eher eckig, sorgfältig gearbeitet, beidseitig seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge und Form unbestimmt (komplett angepasst). Einseitig seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,275 m **Erhaltung:** partiell wenig Erosion **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz. Eine Markierung bei Kerbe 1 **Varia:** Wurmbefallspuren. Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Kerbe 2 angepasst (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** achtes von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** drittes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A).



Holz Nr. 10: Blockholz, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87110, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 53 Jahrringe, Mark vorhanden, 25 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 3,644 m **Max. Durchmesser:** 0,140 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,060 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,122 m. Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet. Beidseitig seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältiggearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,271 m **Erhaltung:** keine Braunfäule oder Erosion. Leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz. Eine Markierung bei Kerbe 1 **Varia:** Wurmbefallspuren. Diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2 und Leimreste (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** neuntes von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** fünftes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A).

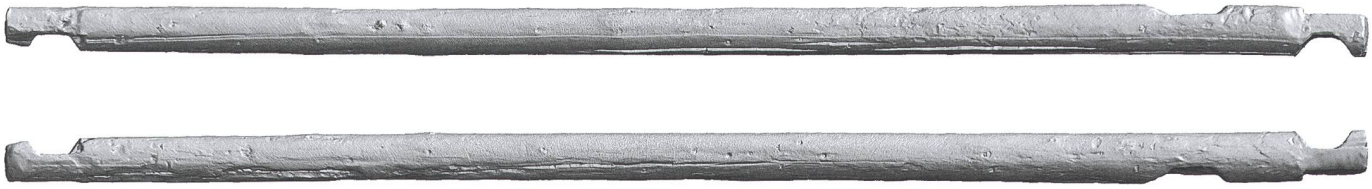


Tafel 3
Mst. 1:20

Kategorie 1: Blockholz, Seite A oder C
Unterkategorie 1.1: Holz Nr. 11
Unterkategorie 1.2: Holz Nr. 1

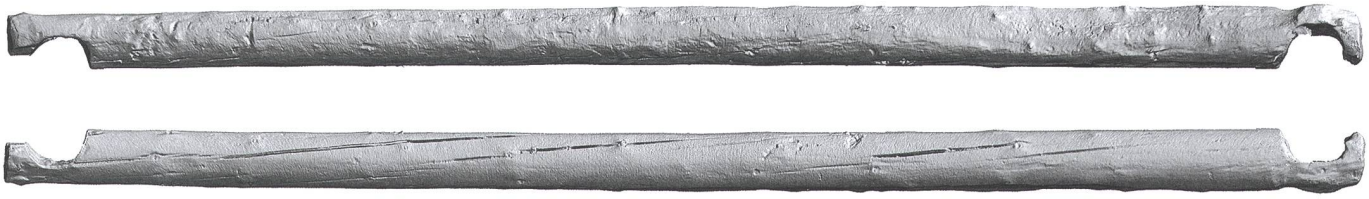
Holz Nr. 11: Blockholz, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87111, undatiert, Lärche, 33 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 15 Splintjahrringe **Max. Länge:** 3,640 m **Max. Durchmesser:** 0,135 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,047 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,160 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,061 m **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,147 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. An Oberkante mit Dechsel abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,269 m **Erhaltung:** partiell wenig Erosion und leicht ausgewaschen, zum Teil auch auf Oberkante, aber nicht durchgehend **Weitere Bearbeitungsspuren:** Eine Markierung bei Kerbe 1. Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz. Bronzezeitliche Aussparung an Oberkante bei Kerbe 2 **Varia:** mineralische Ausblühungen. Wurmbefallspuren. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Leimreste und Druckstellennegative vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 und 2 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** oberstes von zehn Blockhölzern (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** viertes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A).



Holz Nr. 1: Blockholz, Seite A oder C

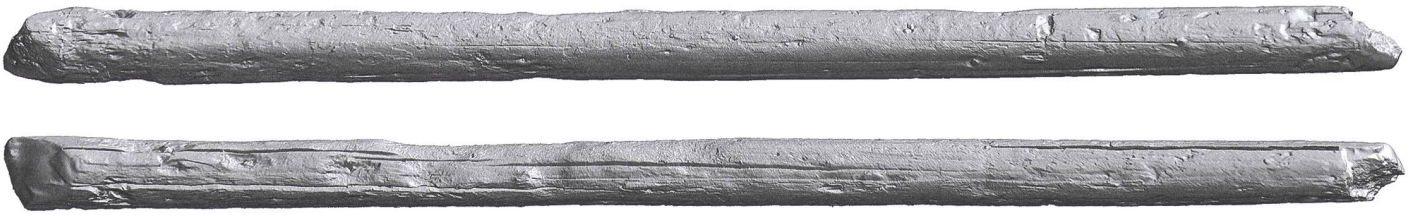
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-18050, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte b, Lärche, 33 Jahrringe, acht Splintjahrringe, Waldkante Sommer **Max. Länge:** 3,643 m **Max. Durchmesser:** 0,170 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,072 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,174 m. Form: eher eckig, sorgfältig gearbeitet (stark erodiert) **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,097 m. Leicht abgeschert und erodiert **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,164 m. Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet (leicht ausgebrochen und erodiert). Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz, Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,205 m **Erhaltung:** partiell viel Erosion und Braunfäule, einseitig, zur Hälfte stark ausgewaschen (1,20 m von Kerbe 1), partiell auch auf Oberkante **Weitere Bearbeitungsspuren:** Ober- und Unterkante abgeflacht als Anpassung an darüber- und darunterliegendes Blockholz **Varia:** gelbliche Verfärbung. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** unterstes von zehn Blockhölzern (Seite C) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweites von fünf Blockhölzern von unten (Seite C).



Kategorie 1: Blockholz, Seite A oder C
Unterkategorie 1.2

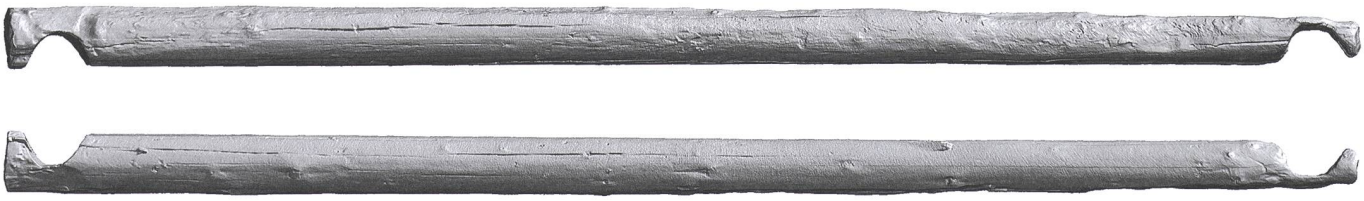
Holz Nr. 2: Blockholz, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ohne Kerben. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87102, undatiert, Lärche, 85 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 12 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 3,746 m **Max. Durchmesser:** 0,204 m **Erhaltung:** partiell viel Erosion, stark ausgewaschen, beidseitig (ab 1,48 m bis 1,80 m von Blockholzende 1), partiell auch auf der Oberkante **Varia:** gelbliche Verfärbung. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** unterstes von zehn Blockhölzern (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** unterstes von fünf Blockhölzern (Seite C).



Holz Nr. 4: Blockholz, Seite A oder C

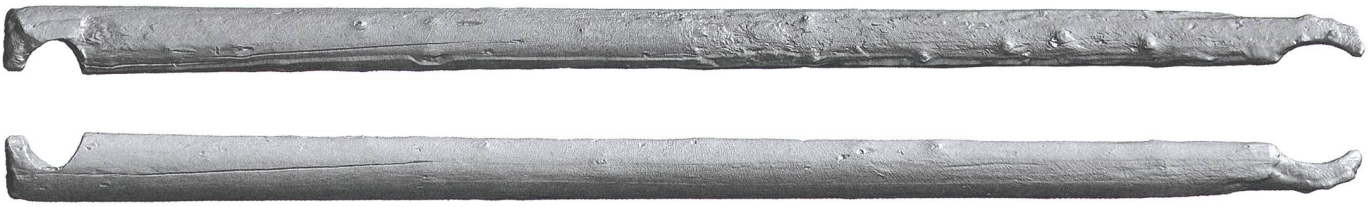
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87104, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 69 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 27 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 3,628 m **Max. Durchmesser:** 0,158 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,046 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,172 m. Fäulnisnegativ von darüberliegendem Blockholz. Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,030 m **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,177 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet (leicht ausgebrochen und erodiert) **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,197 m **Erhaltung:** partiell viel Erosion und Braunfäule (einseitig und an beiden Vorstössen), an denselben Stellen stark ausgewaschen **Varia:** Eisenoxidverfärbung. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** drittes von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** viertes von fünf Blockhölzern von unten (Seite C).



Kategorie 1: Blockholz, Seite A oder C
Unterkategorie 1.2

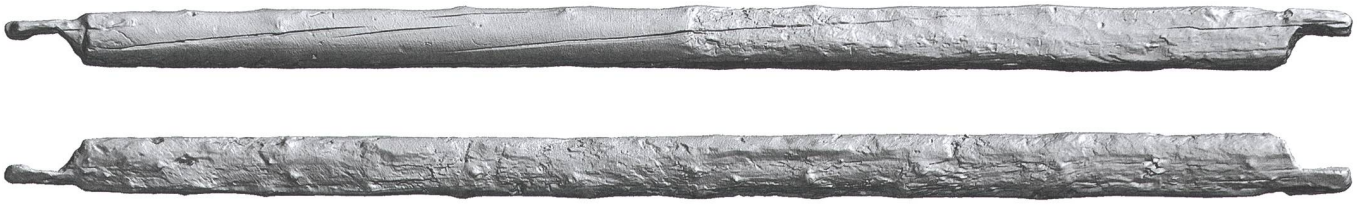
Holz Nr. 5: Blockholz, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87105, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 59 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 9 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 3,629 m **Max. Durchmesser:** 0,181 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,046 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,163 m. Form: rundoval, sehr sorgfältig gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (erodiert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge und Form unbestimmt (erodiert) **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,198 m **Erhaltung:** partiell viel Erosion und Braunfäule (mittig, ab 1,78 m von rechtem Ende / Unterkante und an linkem Vorstoss), beide Vorstösse stark ausgewaschen. Abrupter Übergang zwischen faul und unversehrt erhalten **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante abgeflacht als Anpassung an darunter- und darüberliegendes Blockholz **Varia:** Eisenoxidverfärbung bei Kerbe 1. Diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** viertes von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** drittes von fünf Blockhölzern von unten (Seite C).



Holz Nr. 6: Blockholz, Seite A oder C

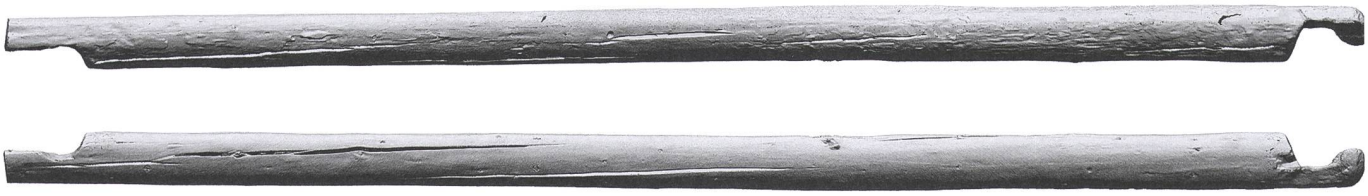
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) möglicherweise zu rekonstruieren (hälftig faule Seite wahrscheinlich Aussenseite) **Dendro-Nr.:** ADG-87106, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 59 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 15 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 3,624 m **Max. Durchmesser:** 0,165 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (erodiert / abgeschert) **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (erodiert / abgeschert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (erodiert / abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,164 m (erodiert / abgeschert). Form unbestimmt (erodiert / abgeschert) **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,227 m **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (einseitig komplett, andere Seite mittig, ab 1,78 m von Kerbe 1, und an beiden Vorstössen), faule Stellen stark ausgewaschen. Abrupter Übergang zwischen faul und unversehrt erhalten **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** gelbliche Verfärbung. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Nagelkopfnegative und Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** fünftes von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** oberstes von fünf Blockhölzern (Seite C).



Kategorie 1: Blockholz, Seite A oder C
Unterkategorie 1.2

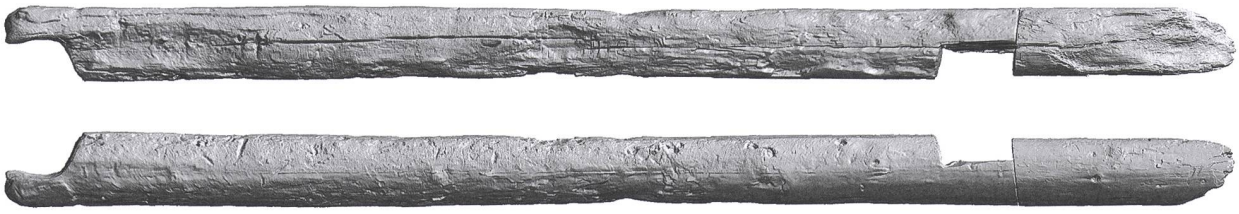
Holz Nr. 8: Blockholz, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87108, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 48 Jahrringe, Mark vorhanden, 24 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 3,636 m **Max. Durchmesser:** 0,148 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 3,216 m **Erhaltung:** partiell viel Erosion (einseitig, nicht komplett, ab 0,20 bis 0,70 m von Kerbe 1 und 1,67 m von Kerbe 2), dieselben Stellen partiell stark ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ (inkl. Jahrringnegativen) vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 und 2, Nagelkopfnegative bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** siebentes von zehn Blockhölzern von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweitunterstes von 13 Blockhölzern (Seite A).



Holz Nr. 12 (+13): Blockholz, Seite A oder C

Nicht vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87112 (Holz Nr. 13), undatiert, Lärche, 86 Jahrringe, Mark vorhanden, 13 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 3,298 m (2,718 m und 0,580 m) **Max. Durchmesser:** 0,198 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ **Erhaltung:** viel Braunfäule (komplett einseitig mit unterschiedlichem Befallgrad) und an denselben Stellen stark ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** Wurmbefallspuren. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Anpassung der Kerbe 2 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** drittes von zehn Blockhölzern von unten (Holz Nr. 12, Seite D), lose in Konstruktion (Holz Nr. 13). **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** siebentes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A).



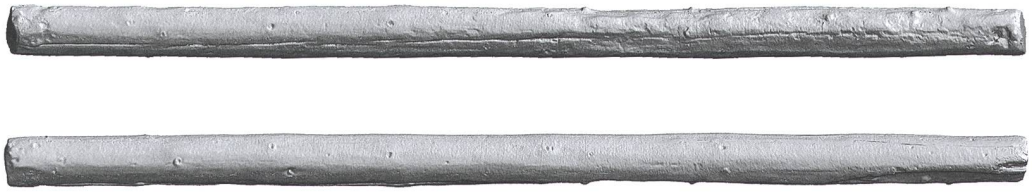
Kategorie 1: Blockholz, Seite A oder C
Unterkategorie 1.2

Holz Nr. 41: Blockholz, Seite A oder C

Nicht vollständig erhalten. Keine originalen Enden vorhanden. Keine Kerben. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87127, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 43 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 18 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 2,786 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,162 m **Erhaltung:** viel Braunfäule (einseitig), stark ausgewaschen, aufgrund Braunfäule und Auswaschungsgrad keine Bearbeitungsspuren erhalten. Mittelteil abrupt nicht mehr ausgewaschen, in diesem Grenzbereich Moos (Fundobjekt 46734.6.1) **Varia:** beide Enden gekürzt, diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Holz Nr. 42: Blockholz, Seite A oder C

Nicht vollständig erhalten. Keine originalen Enden vorhanden. Keine Kerben. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** dendrochronologisch nicht untersucht. Lärche **Max. Länge:** 2,734 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,141 m **Erhaltung:** viel Erosion (einseitig, unregelmässige Verteilung), stark ausgewaschen, aufgrund von Braunfäule und Auswaschungsgrad keine Bearbeitungsspuren erhalten **Weitere Bearbeitungsspuren:** an einer Seite (Unter- oder Oberkante?) abgeflacht **Varia:** beide Enden gekürzt, diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



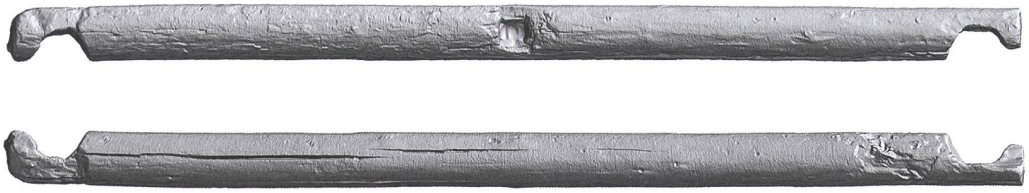
Kategorie 2: Blockholz, Seite B

Holz Nr. 14: Blockholz, Seite B

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund Ausnehmung für Bohlenhirnseite (innen) und hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87113, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 58 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 19 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter **Max. Länge:** 2,743 m **Max. Durchmesser:** 0,168 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,056 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,125 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 2,345 m **Erhaltung:** partiell wenig Erosion (komplett einseitig) und an derselben Stelle leicht ausgewaschen (bis 1,423 m von Blockholzende 1, mittig abrupter Übergang) **Weitere Bearbeitungsspuren:** seitlich zwei nicht durchgehende Vierecklöcher (Länge: 0,129* m bzw. 0,124 m, Breite: 0,06* m bzw. 0,073 m, Tiefe: 0,061* m bzw. 0,069 m), 0,576* m bzw. 0,305 m von Blockholzende 1 entfernt (*an erster Stelle stehen die Angaben zum Viereckloch, welches näher zur Mitte des Blockholzes liegt). Eine Ausnehmung für Bohlenhirnseite bei Kerbe 2. Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** unterstes von zehn Blockhölzern von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** unterstes von sieben Blockhölzern von unten (Seite B).

Holz Nr. 15: Blockholz, Seite B

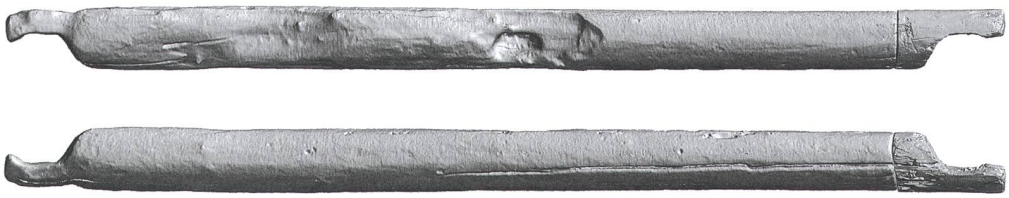
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87114, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 44 Jahrringe, Mark vorhanden, 17 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter **Max. Länge:** 2,734 m **Max. Durchmesser:** 0,151 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,051 m. Leicht ausgewaschen **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,164 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 2,321 m **Erhaltung:** partiell wenig Erosion **Weitere Bearbeitungsspuren:** seitlich und mittig ein nicht durchgehendes Viereckloch (Länge 0,088 m, Breite 0,074 m, Tiefe 0,051 m), 1,303 m von Blockholzende 1 und 1,316 m von Blockholzende 2 entfernt **Varia:** Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** zweites von zehn Blockhölzern von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweites von sieben Blockhölzern von unten (Seite B).



Kategorie 2: Blockholz, Seite B

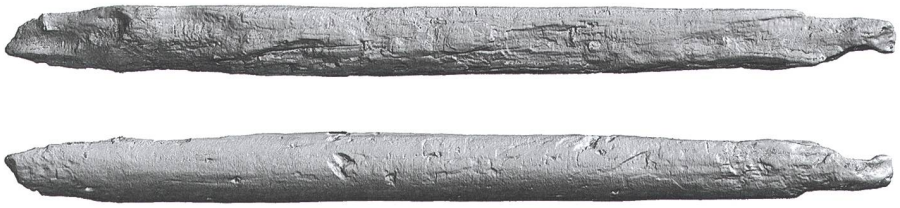
Holz Nr. 16 (+17): Blockholz, Seite B

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87115 (Holz Nr. 17), undatiert, Lärche, 47 Jahrringe, Mark vorhanden, 10 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 2,674 m (2,400 m + 0,274 m) **Max. Durchmesser:** 0,173 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 1 (links):** max. Länge und Form unbestimmt (abgeschert, erodiert). Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 2,276 m **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule und auf einer Seite zur Hälfte stark ausgewaschen (bis 1,555 m ab Vorstoss 1) **Weitere Bearbeitungsspuren:** seitlich-mittig ein nicht durchgehendes Viereckloch (Länge 0,124 m, Breite 0,067 m, Tiefe 0,046 m), 1,305 m von Blockholzende 1 und 1,245 m von Blockholzende 2 entfernt **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010 bzw. 2013:** Dachboden des Engadiner Museums (Holz Nr. 16). Rekonstruktion Engadiner Museum, lose in Konstruktion (Holz Nr. 17) **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG (Holz Nr. 16) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** drittes von sieben Blockhölzern von unten (Seite B).



Holz Nr. 18: Blockholz, Seite B

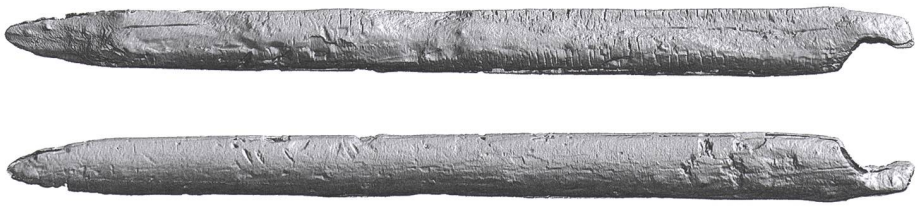
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87116, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 69 Jahrringe, Mark vorhanden, 18 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 2,392 m **Max. Durchmesser:** 0,183 m **Kerbe 1 (links):** keine Kerbe 1, Blockholzende stark erodiert und ausgewaschen **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert, stark erodiert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert, stark erodiert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz, stark ausgewaschen **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (grösstenteils einseitig), an beiden Enden stark ausgewaschen **Varia:** Wurmbefallspuren. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** fünftes von sieben Blockhölzern von unten (Seite B).



Kategorie 2: Blockholz, Seite B

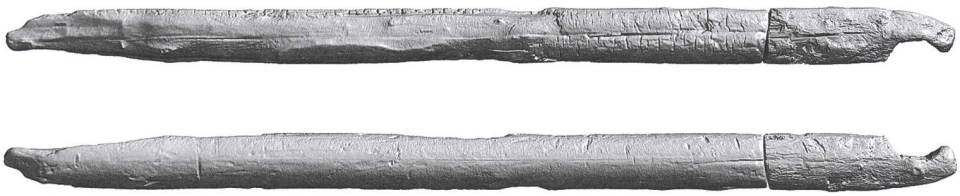
Holz Nr. 19: Blockholz, Seite B

Nicht vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87117, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 46 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 20 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 2,436 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,179 m **Kerbe 1 (links):** keine Kerbe 1, Blockholzende stark erodiert und ausgewaschen **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert, stark erodiert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert, stark erodiert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Stark ausgewaschen **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (einseitig), an beiden Enden stark ausgewaschen **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** viertes von sieben Blockhölzern von unten (Seite B).



Holz Nr. 35 (+36): Blockholz, Seite B

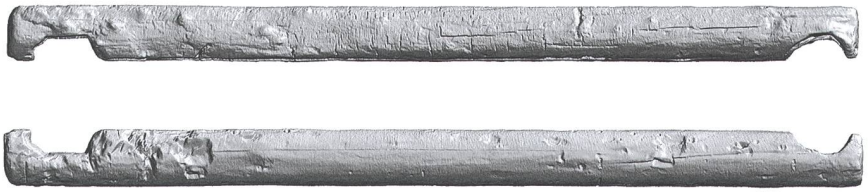
Nicht vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87126 (Holz Nr. 36), Endjahr 1416 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 42 Jahrringe, Mark vorhanden, 19 Splintjahrringe. Dendro-Nr. ADG-87192 (Holz Nr. 35), Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 44 Jahrringe, Mark vorhanden, 23 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter **Max. Länge:** 2,550 m (nicht vollständig, 2,032 m + 0,518 m) **Max. Durchmesser:** 0,160 m **Kerbe 1 (links):** keine Kerbe 1, Blockholzende stark erodiert und ausgewaschen **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (erodiert, leicht abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (stark erodiert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz. Leicht abgeschert **Erhaltung:** viel Braunfäule (komplett, ausser an Unter- und Oberkante), an denselben Stellen stark ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010 bzw. 2013:** Dachboden des Engadiner Museums (Holz Nr. 35). Rekonstruktion Engadiner Museum (Holz Nr. 36), oberstes von neun Blockhölzern von unten (Seite D) **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG (Holz Nr. 35) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** sechstes von sieben Blockhölzern von unten (Seite B).



Kategorie 3: Blockholz, Seite D

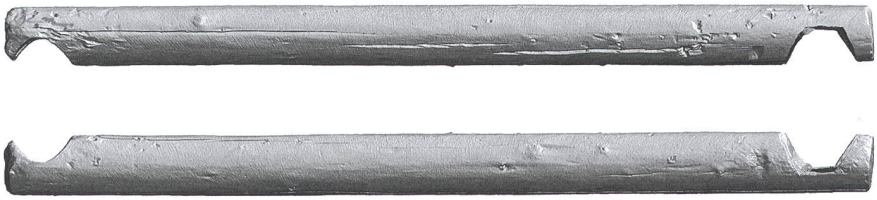
Holz Nr. 20: Blockholz, Seite D

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) und Bohlennegativ (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87118, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 46 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 12 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 2,300 m **Max. Durchmesser:** 0,155 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,067 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,173 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (1907 angepasst) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (1907 angepasst). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet (1907 angepasst) **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 1,873 m **Erhaltung:** Bohlennegativ bei Kerbe 1. Partiell viel Braunfäule (einseitig, ab 0,60 m von Kerbe 2) und leicht ausgewaschen **Varia:** Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2, letztere angepasst (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** fünftes von neun Blockhölzern von unten (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** siebentes von zehn Blockhölzern von unten (Seite D).



Holz Nr. 21: Blockholz, Seite D

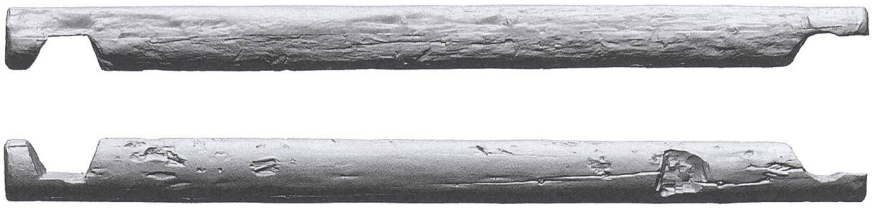
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund Bohlennegativ (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87119, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 61 Jahrringe, Mark vorhanden, 19 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter **Max. Länge:** 2,329 m **Max. Durchmesser:** 0,160 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,055 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,199 m. Form: eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,022 m **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,158 m. Form: eher rundoval, sorgfältig gearbeitet **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 1,918 m **Erhaltung:** weder Braunfäule noch Erosion noch ausgewaschen. Leichte Fäulnis an Blockholzende 1 (wahrscheinlich durch aufrechtes Anlehnen, Trockenfäule aufgrund von Zwischenlagerung, entstanden vor Anbringen der Kerbe 1). Bohlennegativ bei Kerbe 2 **Weitere Bearbeitungsspuren:** eine Markierung bei Kerbe 2 (Aussenseite, leicht Richtung Unterkante) **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** viertes von neun Blockhölzern von unten (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** unterstes von zehn Blockhölzern (Seite D).



Kategorie 3: Blockholz, Seite D

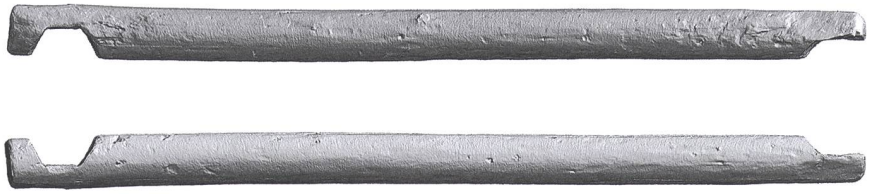
Holz Nr. 22: Blockholz, Seite D

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) und Ausnehmung für Bohlenhirnseite (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-18045, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 69 Jahrringe, 32 Splintjahrringe, Waldkante Sommer **Max. Länge:** 2,313 m **Max. Durchmesser:** 0,169 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,072 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,195 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: eher rundoval, sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 1,832 m **Erhaltung:** partiell viel Erosion (einseitig) und an derselben Stelle leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Ausnehmung für Bohlenhirnseite bei Kerbe 2 (Innenseite) **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Mittige Nagelkopfnegative und Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** zweites von neun Blockhölzern von unten (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** achtes von zehn Blockhölzern von unten (Seite D).



Holz Nr. 23: Blockholz, Seite D

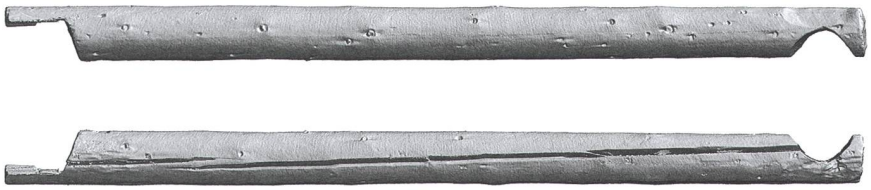
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87181, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 61 Jahrringe, Mark vorhanden, 14 Splintjahrringe, Waldkante Sommer (identisch mit Dendro-Nr. ADG-18046 und ADG-87120) **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-6959, 3203 ±43 BP **Max. Länge:** 2,304 m **Max. Durchmesser:** 0,140 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,049 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,198 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (1907 abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (1907 abgeschert). Form: eher rundoval, sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 1,900 m **Erhaltung:** partiell wenig Erosion bei Kerbe 2, wenig ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** drittes von neun Blockhölzern von unten (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** fünftes von zehn Blockhölzern von unten (Seite D).



Kategorie 3: Blockholz, Seite D

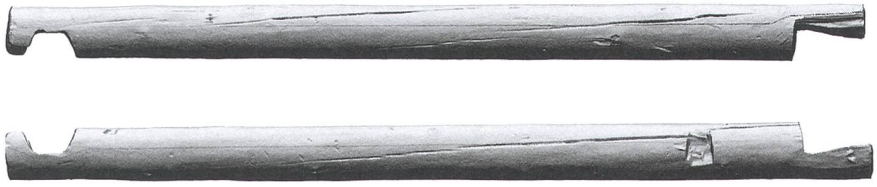
Holz Nr. 24: Blockholz, Seite D

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87121, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 38 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 12 Splintjahrringe, Waldkante Sommer **Max. Länge:** 2,302 m **Max. Durchmesser:** 0,148 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: eher eckig, sorgfältig gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,024 m **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,178 m. Form: eher rundoval, sorgfältig gearbeitet. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 1,912 m **Erhaltung:** weder Braunfäule noch Erosion, an den Vorstössen leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante leicht abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 und 2 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** unterstes von neun Blockhölzern von unten (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** sechstes von zehn Blockhölzern von unten (Seite D).



Holz Nr. 25: Blockholz, Seite D

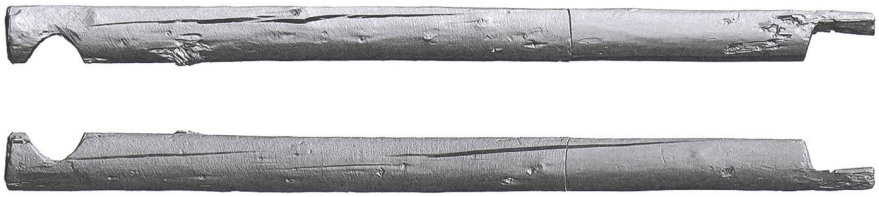
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund Ausnehmung für Bohlenhirnseite (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87122, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 71 Jahrringe, Mark vorhanden, 25 Splintjahrringe, Waldkante Sommer **Max. Länge:** 2,320 m **Max. Durchmesser:** 0,150 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,017 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,141 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (1907 angepasst) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge und Form unbestimmt (1907 angepasst). Nur Stirnseite original. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Erhaltung:** weder Braunfäule noch Erosion noch ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** eine Markierung bei Kerbe 1 (an Unterkante). Unterkante leicht abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz. Ausnehmung für Bohlenhirnseite nahe Kerbe 2 (Innenseite) **Varia:** Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** fünftes von zehn Blockhölzern von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** viertes von zehn Blockhölzern von unten (Seite D).



Kategorie 3: Blockholz, Seite D

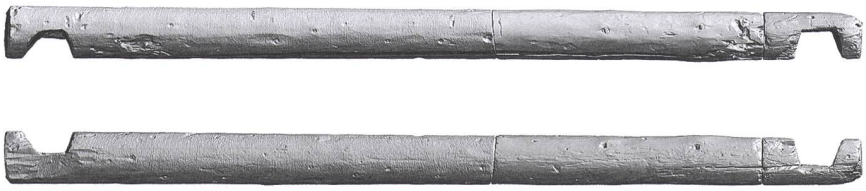
Holz Nr. 26 (+27): Blockholz, Seite D

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87123 (Holz Nr. 26), Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 37 Jahrringe, Mark vorhanden, 10 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden (identisch mit Dendro-Nr. ADG-18054) **Max. Länge:** 2,337 m (1,514 m + 0,823 m) **Max. Durchmesser:** 0,153 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,041 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,153 m. Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz (welches um einige Zentimeter Richtung Blockholzmitte zurückversetzt in den Blockholzkasten verbaut war) **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 1,938 m **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule an Kerbe 2. Keine Erosion, nicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante abgeflacht als Anpassung an darüber- bzw. darunterliegendes Blockholz **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** viertes von zehn Blockhölzern von unten (Holz Nr. 26, Seite B, gemeinsam mit dem Holz Nr. 50, Holz Nr. 26 gegen Seite C). Achtes von neun Blockhölzern von unten (Holz Nr. 27, Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** drittes von zehn Blockhölzern von unten (Seite D).



Holz Nr. 37 (+50 / +51): Blockholz, Seite D

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-17985 (Holz Nr. 37), undatiert, Lärche, 40 Jahrringe, Mark vorhanden, 22 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden. Dendro-Nr. ADG-87135 (Holz Nr. 50), undatiert, Lärche, 41 Jahrringe, Mark vorhanden, 21 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter. Dendro-Nr. ADG-18052 (Holz Nr. 51), Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 38 Jahrringe, drei Splintjahrringe, Waldkante Sommer **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-7132, 3126 ±36 BP (Holz Nr. 50) **Max. Länge:** 2,298 m (0,267 m + 1,300 m + 0,731 m). Das Holz Nr. 37 durch Carbolineum-Behandlung geschrumpft, deshalb verhältnismässig kurz für Seite D **Max. Durchmesser:** 0,141 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (1907 angepasst) **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,134 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,049 m **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge 0,131 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet **Abstand zwischen Kerbe 1 und 2:** 1,935 m (0,083 m + 1,852 m) **Erhaltung:** an den Hölzern Nr. 50 und 51 weder Braunfäule noch Erosion noch ausgewaschen. Bearbeitungsspuren am Holz Nr. 37 aufgrund Carbolineum-Behandlung nicht mehr auszuwerten **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Das Holz Nr. 37 mit Carbolineum überzogen (Konservierung 1907). Kerbe 1 angepasst (Wiederaufbau 1907). Alte Bezeichnung: SLM-19045-III (Holz Nr. 37) **Standort 1907–2013:** Schweizerisches Nationalmuseum (Holz Nr. 37). Viertes von zehn Blockhölzern von unten (Holz Nr. 50, Seite B; gemeinsam mit dem Holz Nr. 26, Holz Nr. 50 gegen Seite A). Rekonstruktion Engadiner Museum, lose in Konstruktion (Holz Nr. 51) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweites von zehn Blockhölzern von unten (Seite D). Holz Nr. 37: Leihgabe des Schweizerischen Nationalmuseums, deshalb die Hölzer Nr. 37 und 50 / 51 nicht miteinander verleimt und verdübelt, sondern lose zusammen verbaut.



Tafel 15
Mst. 1:20

Kategorie 3: Blockholz, Seite D

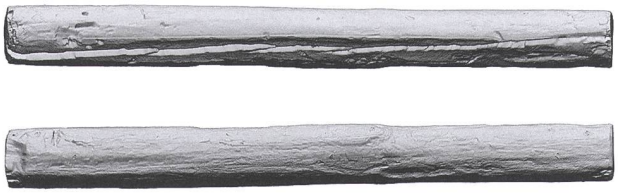
Holz Nr. 38: Blockholz, Seite D

Nicht vollständig erhalten. Keine originalen Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund Ausnehmungen für Bohlenhirnseiten (innen) zu rekonstruieren. Ausnehmungen für Bohlenhirnseiten geben Distanz zwischen den Bohlenvorstössen der Seiten A und C wieder, deshalb der Seite D zuzuordnen **Dendro-Nr.:** ADG-87193, undatiert, Lärche, 68 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 3 Jahrringe vom Mark entfernt, 30 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 1,762 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,180 m **Erhaltung:** viel Braunfäule und Erosion und stark ausgewaschen (einseitig), beide Enden stark erodiert **Weitere Bearbeitungsspuren:** zwei Ausnehmungen für Bohlenhirnseiten (Innenseite) **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 1 (links) minimal gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweitoberstes von zehn Blockhölzern (Seite D).

Kategorie 4: Blockholz, Seite B oder D

Holz Nr. 40: Blockholz, Seite B oder D

Nicht vollständig erhalten. Keine originalen Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund Ausnehmung für Bohlenhirnseite (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** dendrochronologisch nicht untersucht. Lärche **Max. Länge:** 1,634 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,162 m **Erhaltung:** viel Erosion (einseitig), stark ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** eine Ausnehmung für Bohlenhirnseite (Seite B oder D). An einer Seite (Unter- oder Oberkante?) abgeflacht **Varia:** Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Beide Enden gekürzt (Bergung oder Wiederaufbau 1907). An beiden Enden vernagelt, obwohl nicht in Rekonstruktion im Engadiner Museum verbaut **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



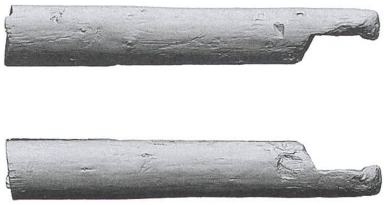
Holz Nr. 44: Blockholz, Seite B oder D

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund Bohlennegativ (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87129, undatiert, Lärche, 43 Jahrringe, Mark vorhanden, 18 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 0,994 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,142 m **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (erodiert / leicht abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (erodiert / leicht abgeschert). Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Leicht abgeschert **Erhaltung:** wenig Erosion an Kerbe 2, nicht ausgewaschen. Bohlennegativ bei Kerbe 2 (Innenseite) **Varia:** Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 1 (links) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2 (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Kategorie 4: Blockholz, Seite B oder D

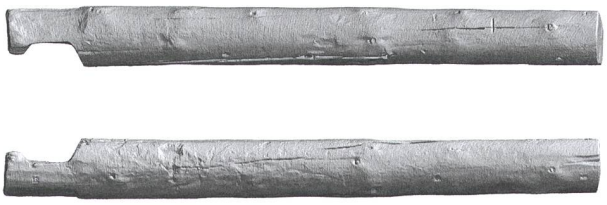
Holz Nr. 46: Blockholz, Seite B oder D

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende erhalten. Innen- bzw. Aussenseite aufgrund Bohlennegativ (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87131, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 43 Jahrringe, Mark vorhanden, 13 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter **Max. Länge:** 1,011 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,160 m **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz, abgeschert **Erhaltung:** wenig Erosion bei Kerbe 2. Bohlennegativ bei Kerbe 2 (Innenseite) **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 2, Blockholzende 1 (links) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Holz Nr. 54: Blockholz, Seite B oder D

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund Bohlennegativ (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87138, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 65 Jahrringe, Mark vorhanden, 21 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter **Max. Länge:** 1,597 m **Max. Durchmesser:** 0,160 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,062 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,155 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Abgeschert, auf beiden Seiten und an der Oberkante abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Erhaltung:** partiell wenig Erosion, nicht ausgewaschen. Bohlennegativ bei Kerbe 1 (Innenseite) **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** sechstes von neun Blockhölzern von unten (Seite D) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 4: Blockholz, Seite B oder D

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende erhalten. Innen- und Aussenseite aufgrund Bohlennegativ (innen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87144, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 59 Jahrringe, Mark vorhanden, 25 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter **Max. Länge:** 0,965 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,125 m **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,041 m **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert / 1907 angepasst). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Abgeschert **Erhaltung:** partiell wenig Erosion (einseitig), wenig ausgewaschen. Bohlennegativ bei Kerbe 2 (Innenseite) **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** diverse Hieb-Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 1 (links) gekürzt, Kerbe 2 angepasst (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** fünftes von zehn Blockhölzern von unten (Seite C, innerhalb der linken Hälfte, Seite C in der Ansicht) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Holz Nr. 62: Blockholz, Seite B oder D

Kategorie 5: Blockholz, zwei originale Enden, keiner Seite zuzuordnen

Holz Nr. 29: Blockholz (?), keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Keine Kerben. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87188, undatiert, Lärche, 30 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 10 Jahrringe vom Mark entfernt, zwei Splintjahrringe **Max. Länge:** 0,572 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,123 m **Erhaltung:** viel Braunfäule, nicht ausgewaschen. Aufgrund Braunfäule keine Bearbeitungsspuren erhalten **Varia:** Brandspuren (1907 oder danach) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

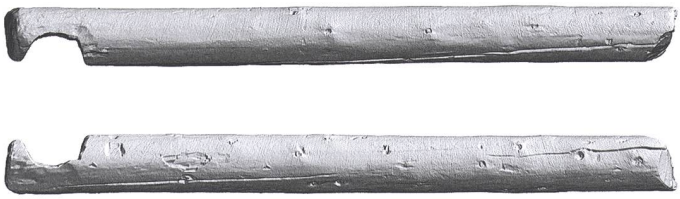
Holz Nr. 34: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Blockholzende 1 (links) bronzezeitlich abgebeilt. Blockholzende 2 (rechts) stark erodiert. Keine Kerben. Innen- bzw. Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87191, undatiert, Lärche, 42 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 3 Jahrringe vom Mark entfernt, 16 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 0,955 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,122 m **Erhaltung:** viel Braunfäule, stark ausgewaschen **Varia:** viel Eisenoxid. Diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** lose in Konstruktion **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

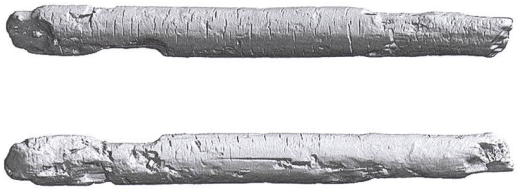
Holz Nr. 28: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87187, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 61 Jahrringe, Mark vorhanden, 25 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 1,807 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,151 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,029 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (1907 leicht angepasst). Form: eher eckig. Seitlich abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule an Kerbe 1, nicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** eine Markierung bei Kerbe 1, Richtung Unterkante. Unterkante leicht abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** sechstes von zehn Blockhölzern von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** neuntes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A, innerhalb der rechten Hälfte, Seite A in der Ansicht).



Holz Nr. 30: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

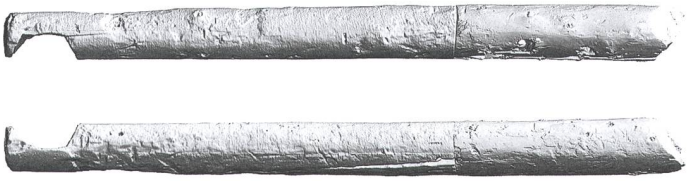
Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Keine Kerben. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87189, Endjahr 1414 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 41 Jahrringe, Mark vorhanden, 19 Splintjahrringe **Max. Länge:** 1,362 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,142 m **Erhaltung:** Blockholzende 1 (links) erodiert. Partiell viel Braunfäule, partiell stark ausgewaschen (an beiden Enden). Aufgrund Braunfäule keine Bearbeitungsspuren erhalten **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt- und Kratzspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

Holz Nr. 31 (+32): Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87124 (Holz Nr. 31), Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 52 Jahrringe, Mark vorhanden, 27 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter. Dendro-Nr. ADG-87125 (Holz Nr. 32), Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 52 Jahrringe, Mark vorhanden, 14 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 1,822 m (nicht vollständig, 1,205 m + 0,617 m) **Max. Durchmesser:** 0,155 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert und 1907 angepasst) **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert und 1907 angepasst). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Erhaltung:** partiell wenig Braunfäule (einseitig, Blockholzende 1), an derselben Stelle leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** siebentes von neun Blockhölzern von unten (Holz Nr. 31, Seite D), lose in Konstruktion (Holz Nr. 51) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** achtes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A, innerhalb der rechten Hälfte, Seite A in der Ansicht).



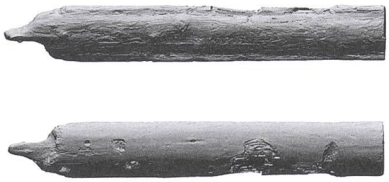
Holz Nr. 33: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Keine Kerben. Blockholzende 2 (rechts) bronzezeitlich abgebeilt. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87190, undatiert, Lärche, 38 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 9 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 0,527 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,134 m **Erhaltung:** viel Braunfäule, stark ausgewaschen. Aufgrund Braunfäule und Auswaschungsgrad keine Bearbeitungsspuren erhalten **Varia:** diverse Pickelspuren, Blockholzende 1 (links) leicht ausgerissen (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** lose in Konstruktion **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

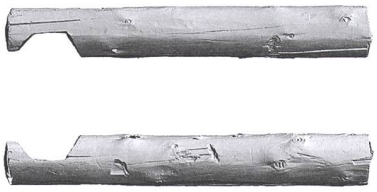
Holz Nr. 43: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Keine Kerben. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87128, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 57 Jahrringe, Mark vorhanden, 21 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 1,021 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,152 m **Erhaltung:** Ende 1 (links) stark erodiert, viel Braunfäule (einseitig, unregelmässige Verteilung), an denselben Stellen stark ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** an einer Seite (Unter- oder Oberkante?) leicht abgeflacht **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Ende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Holz Nr. 45: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87130, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 61 Jahrringe, Mark vorhanden, 19 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter **Max. Länge:** 0,987 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,144 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,038 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,158 m. Form: eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Leicht abgeschert **Erhaltung:** weder Braunfäule noch ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** eine Markierung bei Kerbe 1. Unter- und Oberkante abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1, Blockholzende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

Holz Nr. 47: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87132, Endjahr 1418 v. Chr., Datierungs-Güte b, Lärche, 45 Jahrringe, Mark vorhanden, 19 Splintjahrringe **Max. Länge:** 1,027 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,150 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,032 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,160 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz, abgeschert **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule bei Kerbe 1 und komplett einseitig, an denselben Stellen stark ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** Blockholzende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** oberstes von zehn Blockhölzern (Seite D).

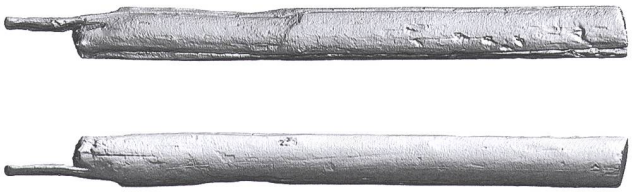
Holz Nr. 48: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87133, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 51 Jahrringe, Mark vorhanden, 21 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter **Max. Länge:** 1,005 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,140 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,041 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,142 m. Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz (zum Teil darüberliegendes Blockholz so exakt passend, dass sich keine Fäulnis bilden konnte). Abgeschert **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule bei Kerbe 1 und fast komplett einseitig, an denselben Stellen leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

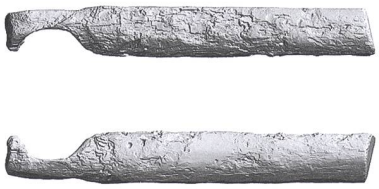
Holz Nr. 49: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87134, Endjahr 1413 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 49 Jahrringe, Mark vorhanden, 16 Splintjahrringe **Max. Länge:** 1,673 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,147 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 1 (links):** max. Länge und Form unbestimmt (abgeschert, stark ausgewaschen) **Erhaltung:** partiell wenig Braunfäule bei Kerbe 1, ab Blockholzende 1 bis 80 cm sehr stark ausgewaschen (weit oben in der Konstruktion zu verorten) **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zehntes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A, innerhalb der rechten Hälfte, Seite A in der Ansicht).



Holz Nr. 52: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

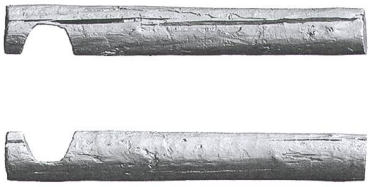
Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87136, undatiert, Lärche, 51 Jahrringe, Mark vorhanden, 21 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 0,995 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,138 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert) **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert). Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz. Leicht abgeschert **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (fast komplett, beidseitig, ausser an Ober- und Unterkante), leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unter- und Oberkante stark abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

Holz Nr. 53: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87137, Endjahr 1414 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 62 Jahrringe, Mark vorhanden, 13 Splintjahrringe **Max. Länge:** 0,972 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,139 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,041 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,149 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, sorgfältig gearbeitet. Leicht abgeschert **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (fast komplett, beidseitig, ausser an Oberkante), leicht ausgewaschen **Varia:** Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** oberstes (rechts; Seite C in der Ansicht) von zehn Blockhölzern von unten (Seite C) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** achtes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A, innerhalb der linken Hälfte, Seite A in der Ansicht).



Holz Nr. 55 (+56): Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87139 (Holz Nr. 56), Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 51 Jahrringe, Mark vorhanden, 13 Splintjahrringe, Waldkante Sommer **Max. Länge:** 0,972 m (nicht vollständig, 0,891 m + 0,081 m) **Max. Durchmesser:** 0,127 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,041 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,149 m. Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz, leicht abgeschert **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (fast komplett, beidseitig, ausser an Oberkante), leicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Unterkante stark abgeflacht als Anpassung an darunterliegendes Blockholz **Varia:** Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** als viertes (links; Seite C in der Ansicht) von zehn Blockhölzern von unten (Holz Nr. 55, Seite C), lose in Konstruktion (Holz Nr. 56) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

Holz Nr. 57: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-18056, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 36 Jahrringe, 8 Splintjahrringe, Waldkante Sommer **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-7134, 3180 ±50 BP **Max. Länge:** 0,994 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,145 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert/ausgewaschen) **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert/ausgewaschen). Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz, abgeschert, an Aussparung stark ausgewaschen **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (einseitig), dieselbe Stelle und Kerbe 1 stark ausgewaschen **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Nagelkopfnegative und Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** siebentes von zehn Blockhölzern von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zehntes von 13 Blockhölzern (Seite A, innerhalb der linken Hälfte, Seite A in der Ansicht).

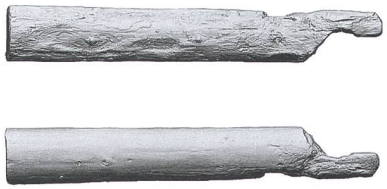
Holz Nr. 58: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87140, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 66 Jahrringe, 10 Jahrringe vom Mark entfernt, 23 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-7133, 3190 ±60 BP **Max. Länge:** 1,007 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,139 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert/ausgewaschen). Stark mit Fäulnis befallen **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert/ausgewaschen). Form: Kombination zwischen rundoval und eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz. Leicht abgeschert **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (beidseitig) **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** achtes von zehn Blockhölzern von unten (Seite B) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

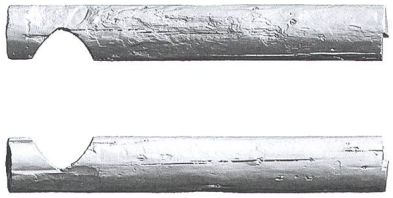
Holz Nr. 59: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- bzw. Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87141, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 45 Jahrringe, Mark vorhanden, 19 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 1,008 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,151 m **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (abgeschert / ausgewaschen) **Kerbe 2 (rechts):** max. Länge und Form unbestimmt (abgeschert / ausgewaschen). Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz, abgeschert, stark ausgewaschen **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (einseitig, Kerbe 2 beidseitig), an denselben Stellen stark ausgewaschen **Varia:** diverse Hieb, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 1 (links) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907 – 2013:** neuntes von zehn Blockhölzern von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** oberstes von sieben Blockhölzern (Seite B).



Holz Nr. 60: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

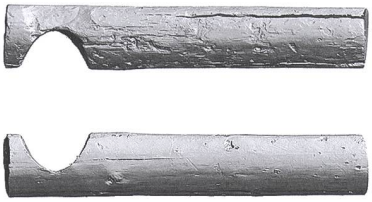
Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87142, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 52 Jahrringe, Mark vorhanden, 19 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter **Max. Länge:** 1,025 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,151 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,064 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,170 m. Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet **Erhaltung:** partiell wenig Braunfäule (einseitig, Richtung Oberkante), nicht ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** auf beiden Seiten abgeflacht als Anpassung an darüberliegendes Blockholz **Varia:** diverse Hieb, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907 – 2013:** zweites von zehn Blockhölzern von unten (Seite C, innerhalb der linken Hälfte, Seite C in der Ansicht) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

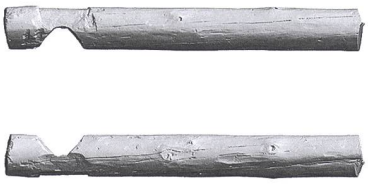
Holz Nr. 61: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87143, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 57 Jahrringe, Mark vorhanden, 21 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter (identisch mit Dendro-Nr. ADG-18049) **Max. Länge:** 0,983 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,171 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,038 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,187 m. Form: rundoval, sehr sorgfältig gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Erhaltung:** partiell wenig Braunfäule (einseitig, komplett), wenig ausgewaschen **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Druckstellennegativ (inkl. Jahrringnegativen) vom darüberliegenden Blockholz bei Kerbe 1 (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** drittes von zehn Blockhölzern von unten (Seite C, innerhalb der linken Hälfte, Seite C in der Ansicht) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** neuntes von 13 Blockhölzern von unten (Seite A, innerhalb der linken Hälfte, Seite A in der Ansicht).



Holz Nr. 63: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

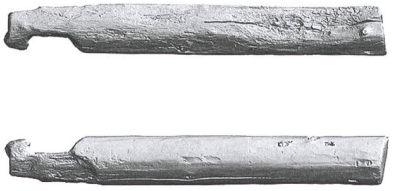
Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87145, Endjahr 1414 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 62 Jahrringe, Mark vorhanden, 10 Splintjahrringe **Max. Länge:** 0,965 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,118 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,041 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge unbestimmt (abgeschert / 1907 angepasst). Form: rundoval, sorgfältig gearbeitet, abgeschert und 1907 angepasst **Erhaltung:** weder Braunfäule noch ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** an Oberkante und beidseitig abgeflacht für darüberliegendes Blockholz. Unterkante abgeflacht als Anpassung an darunter- bzw. darüberliegendes Blockholz **Varia:** Insektenbefallspuren. Diverse Hieb, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** sechstes von zehn Blockhölzern von unten (Seite C, innerhalb der rechten Hälfte, Seite C in der Ansicht) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 6: Blockholz, ein originales Ende, keiner Seite zuzuordnen

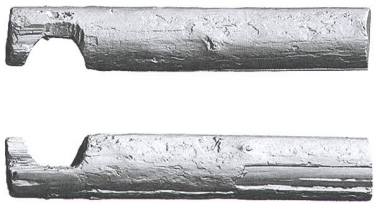
Holz Nr. 64: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87146, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 57 Jahrringe, Mark vorhanden, 17 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter **Max. Länge:** 1,028 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,125 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,055 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,150 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (einseitig, inkl. Vorstoss), an denselben Stellen stark ausgewaschen **Varia:** diverse Hieb, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** siebentes von zehn Blockhölzern von unten (Seite C, innerhalb der rechten Hälfte, Seite C in der Ansicht) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Holz Nr. 65: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen

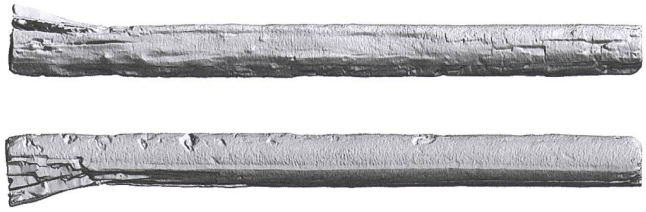
Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Innen- und Aussenseite aufgrund von hohem Fäulnis- und Auswaschungsgrad (aussen) zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87147, undatiert, Lärche, 50 Jahrringe, Mark vorhanden, 18 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 0,985 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,174 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,045 m **Kerbe 1 (links):** max. Länge 0,175 m. Form: eher eckig, rudimentär gearbeitet. Fäulnisnegativ vom darüberliegenden Blockholz **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule (einseitig, ohne Vorstoss), an denselben Stellen leicht ausgewaschen **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Blockholzende 2 (rechts) gekürzt, Kerbe 1 seitlich leicht angepasst (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** achtes von zehn Blockhölzern von unten (Seite C, innerhalb der rechten Hälfte, Seite C in der Ansicht) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 7: Blockholz, keine originalen Enden, keiner Seite zuzuordnen

Nicht vollständig erhalten. Keine originalen Enden vorhanden. Innen- und Aussenseite nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** dendrochronologisch nicht untersucht. Lärche **Max. Länge:** 1,702 m (nicht vollständig) **Max. Durchmesser:** 0,143 m **Erhaltung:** viel Braunfäule (einseitig), stark ausgewaschen **Weitere Bearbeitungsspuren:** aufgrund Braunfäule und Auswaschungsgrad keine Bearbeitungsspuren erhalten **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Beide Enden gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

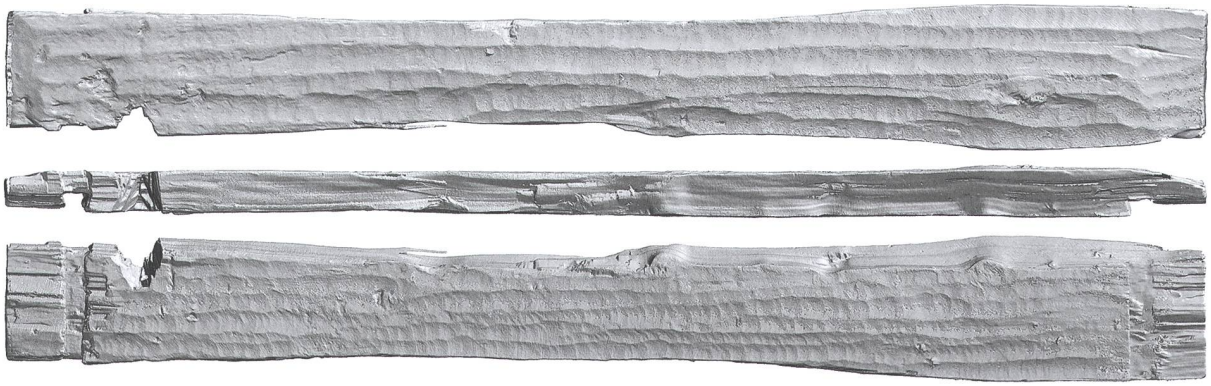
Holz Nr. 39: Blockholz, keiner Seite zuzuordnen



Kategorie 8: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

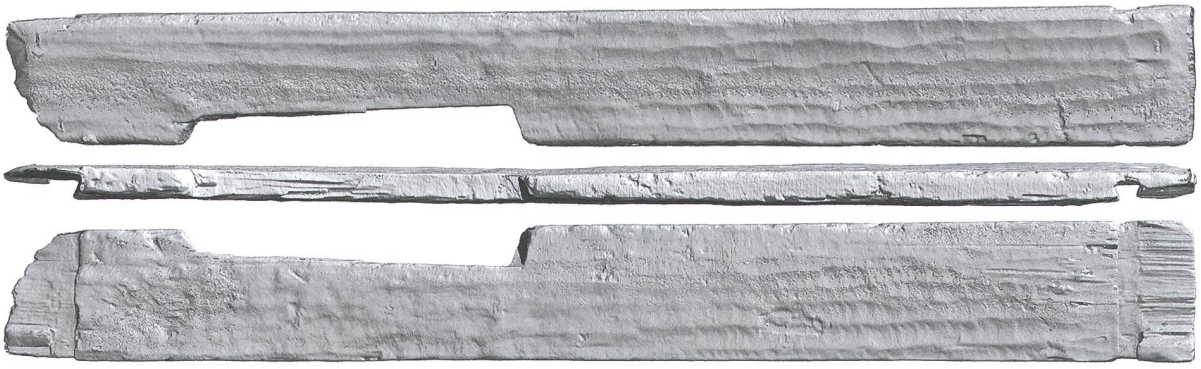
Holz Nr. 66: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87148, Endjahr 1583 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 214 Jahrringe **Max. Länge:** 3,213 m **Max. Breite:** 0,130 m **Max. Höhe:** 0,391 m (nicht vollständig) **Abstand zwischen Gratzapfennut 1 und 2:** 2,795 m **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,069 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert) **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,158 m **Gratzapfennut 2 (rechts):** max. Länge 0,073 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert) **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,197 m **Erhaltung:** partiell Braunfäule, als einzige Bohle mit Gratzapfennut an Bohlenhirnseite mit Braunfäule befallen. Aussenseite bei 0,93 m von Bohlenende 1 entfernt leicht mit Braunfäule befallen (analog zur Lage Röhrennegativ an Bohle, wahrscheinlich auf Röhre 1 oder 2 zurückzuführen). Röhrennegativ an Bohle (ab 0,76 m bis 0,98 m von Bohlenende 1) **Varia:** Gratzapfenvorstösse links und rechts abgeschert. Oberkantenseite auf der ganzen Länge ausgebrochen / gespalten, diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** zweite von sechs Bohlen von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** oberste von fünf Bohlen (Seite A).



Holz Nr. 67: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

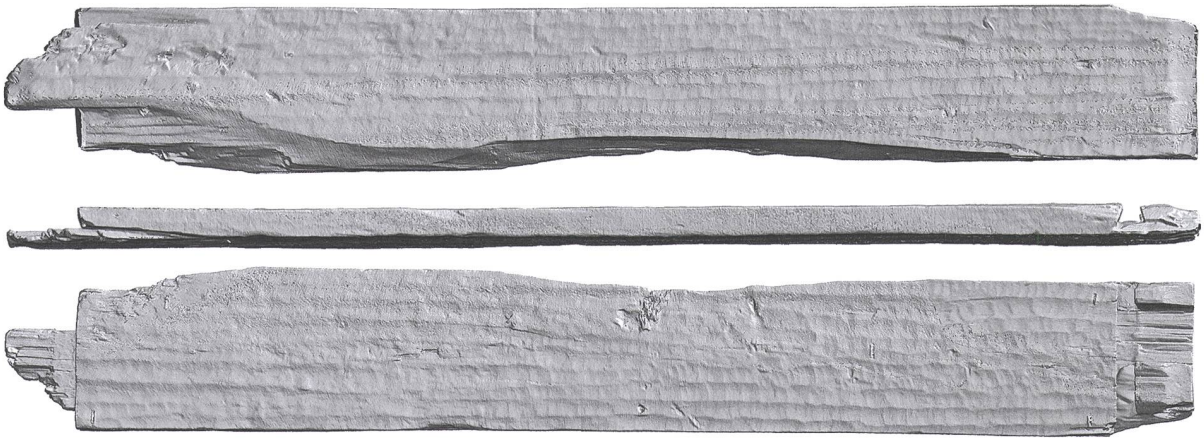
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87149, Endjahr 1415 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 335 Jahrringe, 39 Splintjahrringe **Max. Länge:** 3,186 m **Max. Breite:** 0,115 m **Max. Höhe:** 0,381 m **Abstand zwischen Gratzapfennut 1 und 2:** 2,792 m **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,074 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert) **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,129 m (teils abgeschert) **Gratzapfennut 2 (rechts):** max. Länge 0,070 m. Min. Länge: 0,055 m **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,149 m **Erhaltung:** wenig Braunfäule, partiell leicht ausgewaschen. Röhrennegativ an Bohle (ab 0,50 m bis 1,21 m von Bohlenende 1). Aussenseite ab 0,47 m bis 1,25 m von Bohlenende 1 leicht mit Braunfäule befallen (analog zur Lage Röhrennegativ an Bohle, wahrscheinlich auf Röhre 1 oder 2 zurückzuführen) **Varia:** gelbliche Verfärbung, partiell Eisenoxid. Diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** unterste von sechs Bohlen (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** untere von zwei Bohlen (Seite C).



Kategorie 8: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

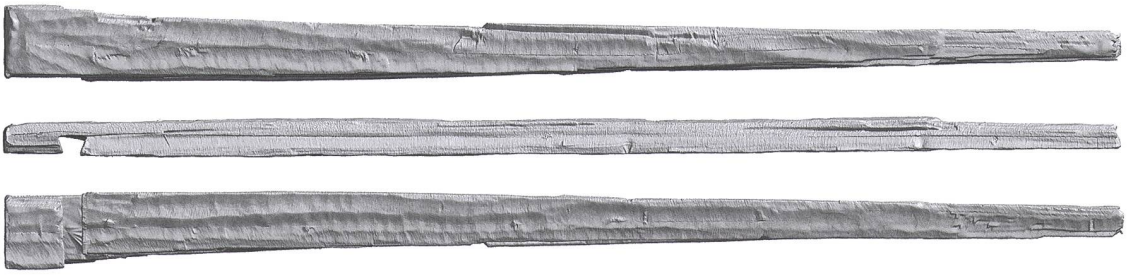
Holz Nr. 68: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87150, Endjahr 1424 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 262 Jahrringe, 31 Splintjahrringe **Max. Länge:** 3,202 m **Max. Breite:** 0,112 m **Max. Höhe:** 0,441 m **Abstand zwischen Gratzapfennut 1 und 2:** 2,800 m **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,067 m. Min. Länge 0,059 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,155 m **Gratzapfennut 2 (rechts):** max. Länge 0,070 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert) **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,129 m. Abgeschert **Erhaltung:** Röhrennegativ an Bohle (ab 0,68 m bis 1,48 m von Bohlenende 1). Aussenseite ab 0,57 m bis 1,37 m von Bohlenende 1 leicht mit Braunfäule befallen (analog zur Lage Röhrennegativ an Bohle, wahrscheinlich auf Röhre 1 oder 2 zurückzuführen) **Varia:** gelbliche Verfärbung. Diverse Pickelspuren, eine Seite fast auf der ganzen Länge ausgebrochen / gespalten (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** einzige Bohle (Seite C) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** obere von zwei Bohlen (Seite C).



Holz Nr. 69: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

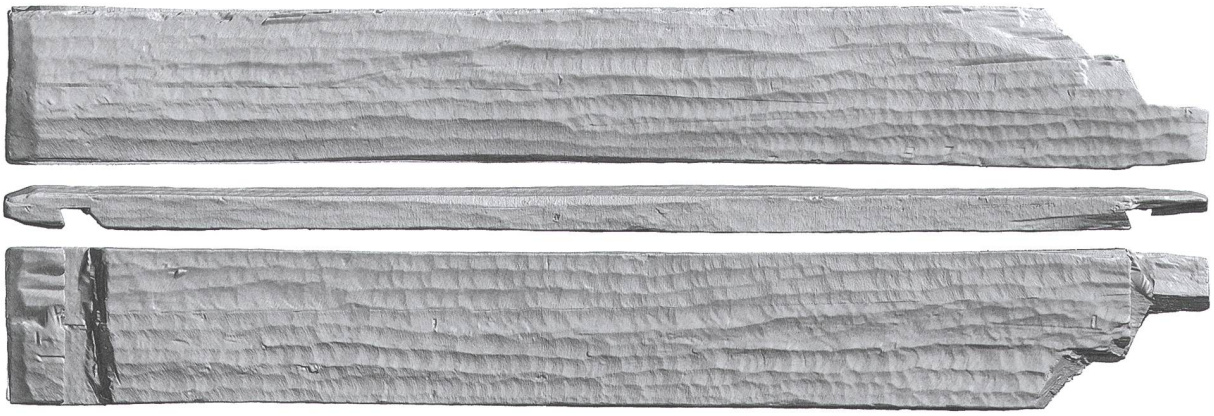
Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-18057, Endjahr 1438 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 345 Jahrringe, 12 Splintjahrringe (identisch mit Dendro-Nr. ADG-80816) **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-6961, 3253 ±39 BP **Max. Länge:** 3,000 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,103 m **Max. Höhe:** 0,195 m (nicht vollständig) **Abstand zwischen Gratzapfennut 1 und 2:** 2,793 m **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,073 m. Min. Länge: 0,066 m **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,151 m **Erhaltung:** Röhrennegativ an Bohle (ab 0,56 m bis 0,86 m von Bohlenende 2). Wenig und partiell Braunfäule und ausgewaschen **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren, beide Seiten auf der ganzen Länge ausgebrochen / gespalten (Bergung 1907). Ende 2 (rechts) gekürzt, Gratzapfennutende vorhanden (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** vierte von sechs Bohlen von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** dritte von fünf Bohlen von unten (Seite A).



Kategorie 8: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

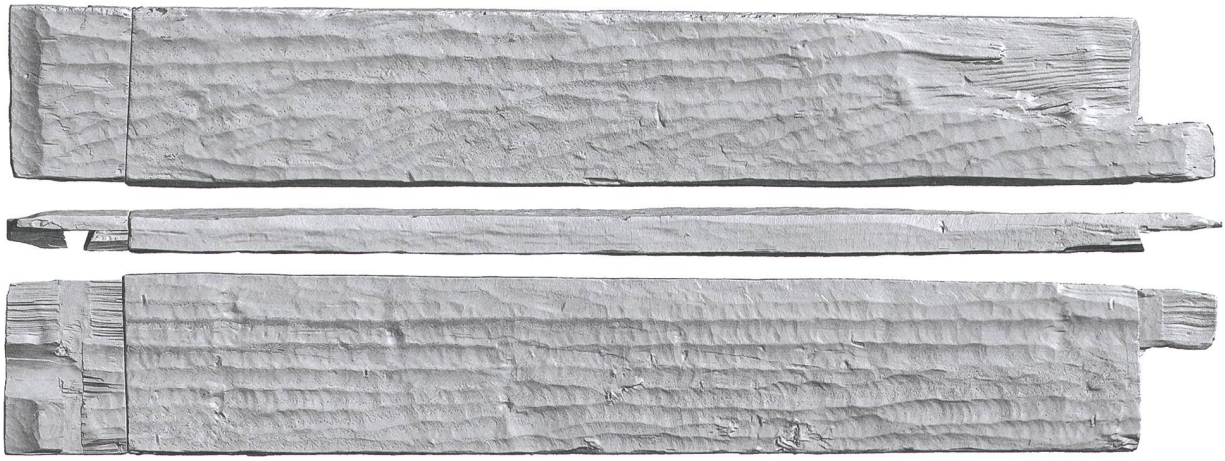
Holz Nr. 70: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87152, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 328 Jahrringe, 41 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 3,221 m **Max. Breite:** 0,123 m **Max. Höhe:** 0,430 m **Abstand zwischen Gratzapfennut 1 und 2:** 2,784 m **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,076 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert / beschädigt, Bergung 1907) **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,147 m. Teils abgeschert **Gratzapfennut 2 (rechts):** max. Länge 0,073 m. Min. Länge unbestimmt (beschädigt, Bergung 1907) **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,157 m **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** oberste von sechs Bohlen (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** unterste von fünf Bohlen von unten (Seite A).



Holz Nr. 71 (+72): Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) möglicherweise zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87186 (Holz Nr. 71), Endjahr 1425 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 406 Jahrringe, 26 Splintjahrringe (identisch mit den Dendro-Nr. ADG-80817 und ADG-87153). Dendro-Nr. ADG-17983 (Holz Nr. 72), Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 371 Jahrringe, 24 Splintjahrringe, Waldkante unsicher **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-6962, 3235 ±37 BP **Max. Länge:** 3,220 m (2,905 m + 0,315 m) **Max. Breite:** 0,130 m **Max. Höhe:** 0,481 m **Abstand zwischen Gratzapfennut 1 und 2:** 3,016 m (2,693 m + 0,323 m) **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,077 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert) **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,148 m **Gratzapfennut 2 (rechts):** max. Länge 0,077 m. Min. Länge 0,050 m **Vorstoss 2 (rechts):** max. Länge 0,154 m **Erhaltung:** keine Braunfäule (beim Holz Nr. 72 aufgrund Carbolineum-Behandlung von 1907 keine Aussagen zur Erhaltung oder zu Bearbeitungsspuren möglich) **Varia:** gelbliche und schwarze Verfärbungen, Eisenoxidkonzentration. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Mittels Säge gekürzt (Wiederaufbau 1907). Alte Bezeichnung: SLM-19045-I (Holz Nr. 72) **Standort 1907–2013:** Rekonstruktion Engadiner Museum, zweite von sechs Bohlen von unten (Holz Nr. 71, Seite A; Innen- und Aussenseite vertauscht). Schweizerisches Nationalmuseum (Holz Nr. 72) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweite von fünf Bohlen von unten (Seite A). Das Holz Nr. 72 als Leihgabe des Schweizerischen Nationalmuseums nicht mit den Hölzern Nr. 71 und 72 verleimt und verdübelt, sondern lose zusammen verbaut.



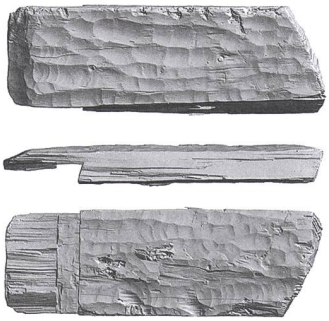
Kategorie 8: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

Holz Nr. 73 (+74): Bohle mit Gratzapfennut, Seite A oder C

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) möglicherweise zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87154 (Holz Nr. 74), Endjahr 1416 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 360 Jahrringe, 38 Splintjahrringe **Max. Länge:** 2,902 m (nicht vollständig, 2,551 m + 0,351 m) **Max. Breite:** 0,094 m **Max. Höhe:** 0,255 m **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,072 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert) **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,133 m. Abgeschert **Erhaltung:** keine Braunfäule, partiell leicht ausgewaschen **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Bohlenende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** beide lose in Konstruktion **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

Holz Nr. 75: Bohle mit Gratzapfennut, Seite A oder C

Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87155, Endjahr 1437 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 331 Jahrringe, 14 Splintjahrringe **Max. Länge:** 0,864 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,112 m **Max. Höhe:** 0,293 m **Gratzapfennut 1 (links):** max. Länge 0,069 m. Min. Länge unbestimmt (abgeschert) **Vorstoss 1 (links):** max. Länge 0,141 m. Abgeschert **Erhaltung:** wenig Braunfäule (Splintholz) **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Bohlenende 2 (rechts) gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** lose in Konstruktion **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

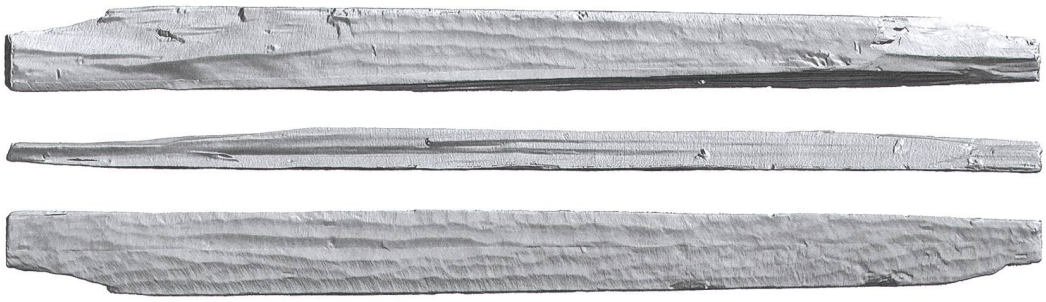


Tafel 35
Mst. 1:20

Kategorie 8: Bohle mit Gratzapfennuten, Seite A oder C

Holz Nr. 85: Bohle mit Gratzapfennutansätzen, Seite A oder C

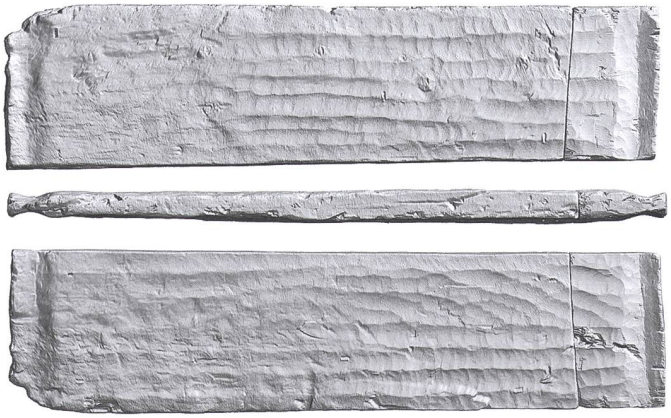
Nicht vollständig erhalten. Keine originalen Enden vorhanden. Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87163, Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 278 Jahrringe, 19 Splintjahrringe **Max. Länge:** 2,769 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,112 m **Max. Höhe:** 0,225 m (nicht vollständig) **Abstand zwischen Gratzapfennut 1 und 2:** 2,769 m **Erhaltung:** wenig und partiell Braunfäule und ausgewaschen. Röhrennegativ an Bohle (ab 0,47 m bis 1,20 m von Bohlenende 2) **Varia:** Eisenoxidkonzentrationen. Diverse Pickelspuren, beide Seiten auf der ganzen Länge ausgebrochen / gespalten (Bergung 1907). Beide Enden gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** dritte von sechs Bohlen von unten (Seite A) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** vierte von fünf Bohlen von unten (Seite A).



Kategorie 9: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite B

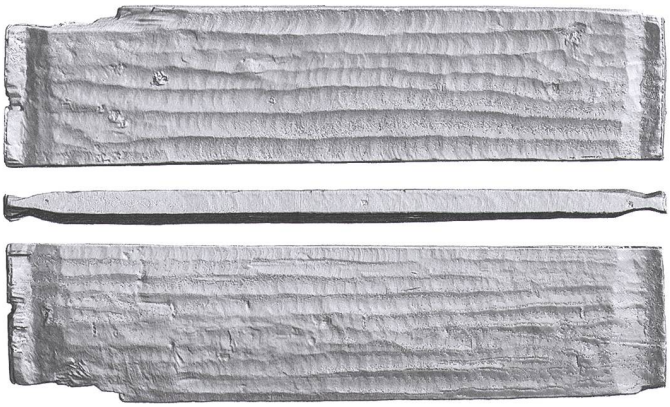
Holz Nr. 76 (+77): Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite B

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-17984 (Holz Nr. 77), Endjahr 1484 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 270 Jahrringe **Max. Länge:** 1,769 m (1,529 m + 0,240 m) **Max. Breite:** 0,088 m **Max. Höhe:** 0,444 m **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,647 m (1,454 m + 0,193 m) **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,067 m (Holz Nr. 76) **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge 0,055 m (Holz Nr. 77) **Erhaltung:** wenig und partiell Braunfäule an einer Schmal- und teils an beiden Breitseiten (faule Schmalseite wahrscheinlich Oberkante, möglicherweise Röhrennegativ), partiell leicht ausgewaschen (analog zum Holz Nr. 78) **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Alte Bezeichnung: SLM-19045-II (Holz Nr. 77) **Standort 1907–2013 bzw. 2014:** Rekonstruktion Engadiner Museum, als drittes von vier Bohlen (Holz Nr. 76, Seite D). Schweizerisches Nationalmuseum (Holz Nr. 77) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** oberste von vier Bohlen (Seite B). Das Holz Nr. 77 als Leihgabe des Schweizerischen Nationalmuseums nicht mit dem Holz Nr. 76 verleimt und verdübelt, sondern lose zusammen verbaut.



Holz Nr. 78: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite B

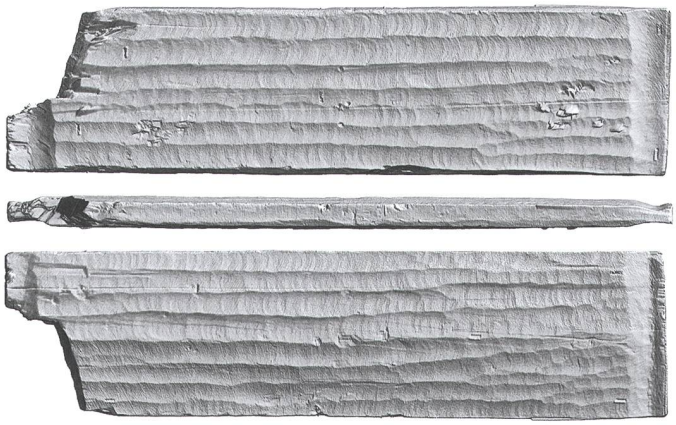
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87156, Endjahr 1422 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 305 Jahrringe, 33 Splintjahrringe **Max. Länge:** 1,791 m **Max. Breite:** 0,093 m **Max. Höhe:** 0,421 m **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,676 m **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,058 m **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge 0,057 m **Erhaltung:** wenig und partiell Braunfäule an einer Schmal- und teils an beiden Breitseiten (faule Schmalseite wahrscheinlich Oberkante, möglicherweise Röhrennegativ), partiell leicht ausgewaschen (analog zum Holz Nr. 76/77) **Varia:** schwarze Verfärbungen. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** dritte von vier Bohlen von unten (Seite B).



Kategorie 9: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite B

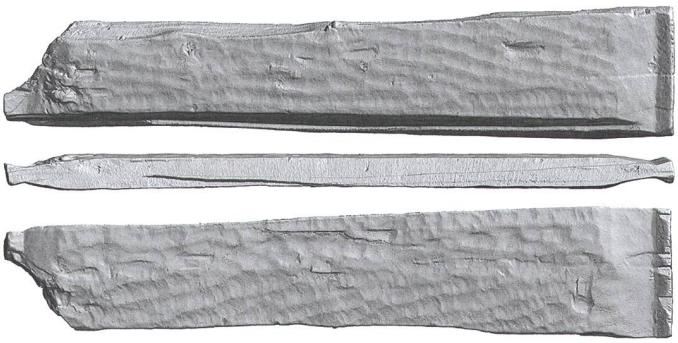
Holz Nr. 80: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite B

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87158, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 289 Jahrringe, 18 Splintjahrringe, Waldkante Sommer **Max. Länge:** 1,781 m **Max. Breite:** 0,078 m **Max. Höhe:** 0,453 m **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,685 m **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,064 m **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge 0,032 m. Sekundär stark angepasst **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** chemische Analyse, Probe Nr. 3. Probe von Schmalseitenoberkante, 1,12 m von Feder 1 entfernt. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** unterste von fünf Bohlen (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** unterste von vier Bohlen (Seite B).



Holz Nr. 83: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite B

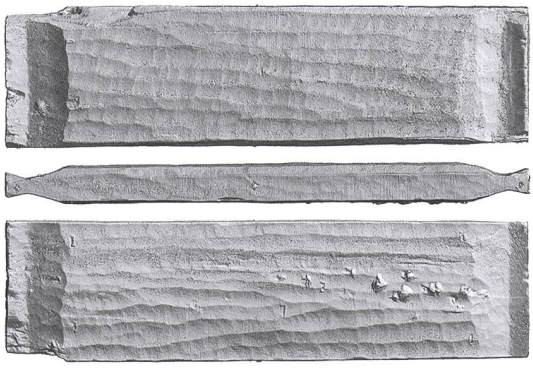
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87161, Endjahr 1705 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 119 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 30 Jahrringe vom Mark entfernt **Max. Länge:** 1,800 m **Max. Breite:** 0,091 m **Max. Höhe:** 0,353 m (nicht vollständig) **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,695 m **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,058 m **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge 0,047 m. Beidseitig sekundär stark angepasst **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** schwarze Verfärbungen. Oberkante auf der ganzen Länge ausgebrochen/gespalten, diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweite von vier Bohlen von unten (Seite B).



Kategorie 10: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite D

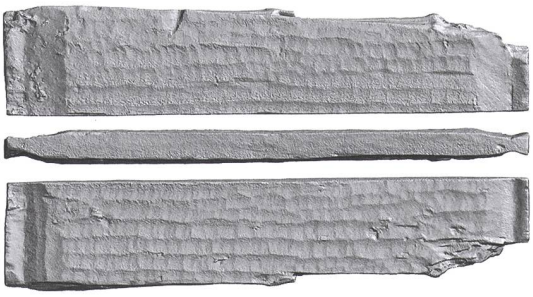
Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87157, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 338 Jahrringe, 37 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 1,410 m **Max. Breite:** 0,101 m **Max. Höhe:** 0,373 m **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,306 m **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,053 m. Sekundär stark angepasst **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge 0,051 m **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** unterste von vier Bohlen (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** oberste von vier Bohlen (Seite D).

Holz Nr. 79: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite D



Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkanten aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87159, Endjahr 1433 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 359 Jahrringe, 24 Splintjahrringe **Max. Länge:** 1,415 m **Max. Breite:** 0,093 m **Max. Höhe:** 0,293 m (nicht vollständig) **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,324 m **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,040 m. Sekundär stark angepasst **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge 0,051 m. Sekundär stark angepasst **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** beidseitig schwarze Verfärbungen. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** zweite von vier Bohlen von unten (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** zweite von vier Bohlen von unten (Seite D).

Holz Nr. 81: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite D



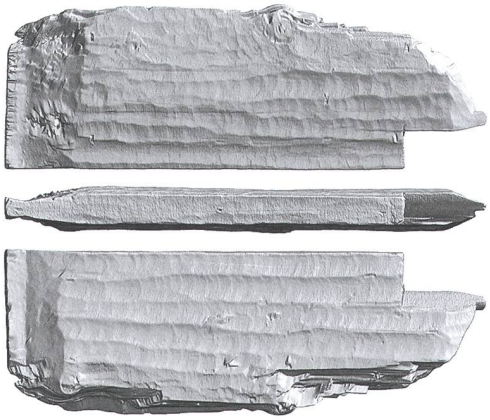
Kategorie 10: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite D

Holz Nr. 82: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite D

Vollständig erhalten. Zwei originale Enden vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87160, Endjahr 1516 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 261 Jahrringe **Max. Länge:** 1,415 m **Max. Breite:** 0,121 m **Max. Höhe:** 0,532 m **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,296 m **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,073 m. Sekundär stark angepasst **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge 0,046 m **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** oberste von vier Bohlen (Seite D) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** unterste von vier Bohlen (Seite D).

Holz Nr. 84: Bohle mit Gratzapfenfedern, Seite D

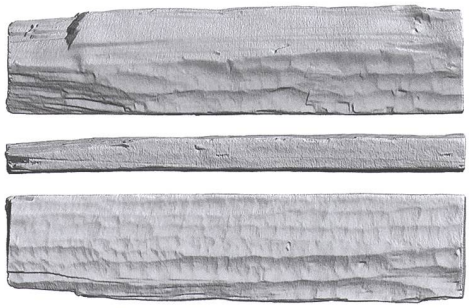
Nicht vollständig erhalten. Ein originales Ende vorhanden. Ober- und Unterkante aufgrund von Axtspuren (Bergung 1907) wahrscheinlich zu rekonstruieren (Axtspuren an Oberkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87162, Endjahr 1498 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 236 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 20 Jahrringe vom Mark entfernt **Max. Länge:** 1,297 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,113 m **Max. Höhe:** 0,444 m (nicht vollständig) **Abstand zwischen Gratzapfenfedern 1 und 2:** 1,248 m **Gratzapfenfeder 1 (links):** max. Länge 0,049 m. Beidseitig sekundär stark angepasst **Gratzapfenfeder 2 (rechts):** max. Länge unbestimmt (Feder 2 nicht vorhanden, jedoch Ansatz sichtbar, muss aufgrund der max. Länge zur Seite D gehören) **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** vereinzelt schwarze Verfärbungen. Oberkantenseite auf der ganzen Länge ausgebrochen / gespalten, diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Ein rechteckiges Stück an der Unterkante herausgesägt, Feder 2 gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** dritte von vier Bohlen von unten (Seite D).



Kategorie 11: Bohle, ohne Gratzapfennut oder -feder, Seite A, B oder C

Nicht vollständig erhalten. Keine originalen Enden oder Gratzapfennuten und -federn vorhanden (wenn zur Seite D gehörig, müssten aufgrund der Länge Ansätze einer Gratzapfenfeder vorhanden sein). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** dendrochronologisch nicht untersucht. Lärche. **Max. Länge:** 1,243 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,100 m **Max. Höhe:** 0,293 m **Erhaltung:** keine Braunfäule **Varia:** eine Schmalseite auf gesamter Länge abgespalten, diverse Pickelspuren (Bergung 1907). Beidseitig gekürzt (Wiederaufbau 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

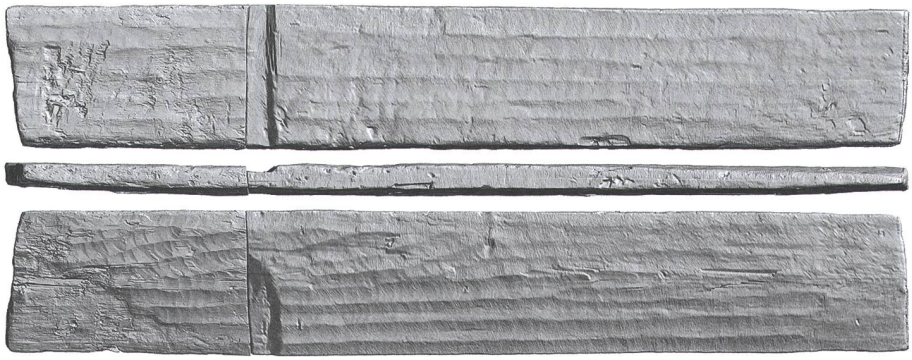
Holz Nr. 102: Bohle ohne Gratzapfennut oder -feder, Seite A, B oder C



Kategorie 12: Deckelbohle vollständig

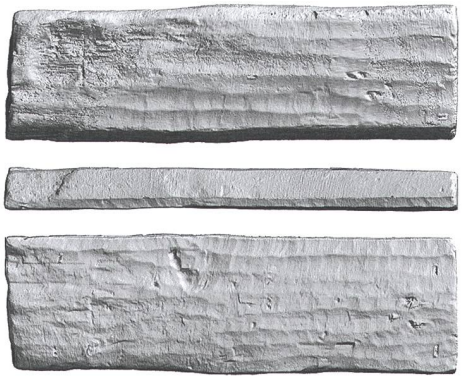
Holz Nr. 92 (+93): Deckelbohle

Zwei originale, bronzezeitlich abgebeilte Enden vorhanden. Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** Dendro-Nr. ADG-18058 (Holz Nr. 92), Endjahr 1428 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 255 Jahrringe, 20 Splintjahrringe **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-7135, 3141 ±45 BP (Holz Nr. 92) **Max. Länge:** 2,427 m (1,787 m + 0,640 m) **Max. Breite:** 0,081 m **Max. Höhe:** 0,391 m **Erhaltung:** viel und partiell Braunfäule **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Am Holz Nr. 92 eine Gratzapfenfeder mit Axt angefertigt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** zweite von fünf Bohlen von unten (Holz Nr. 92, Seite B), lose in Konstruktion (Holz Nr. 93) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** horizontal zwischen Röhren 1 und 2 aufgehängt.



Holz Nr. 94: Deckelbohle

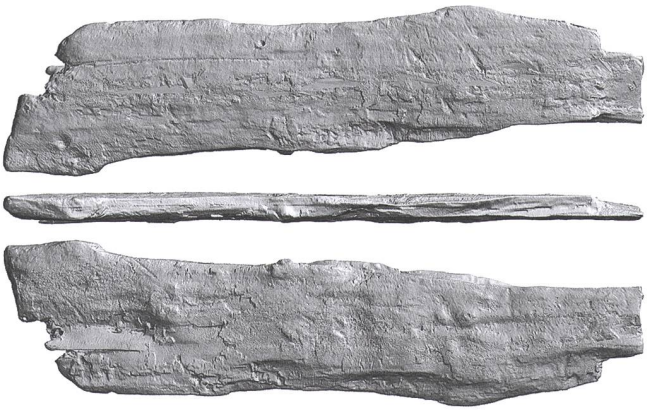
Zwei originale, bronzezeitlich abgebeilte Enden vorhanden. Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87185, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 330 Jahrringe, 28 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter (identisch mit Dendro-Nr. ADG-80816, ADG-18059 und ADG-87169) **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-7136, 3211 ±44 BP **Max. Länge:** 1,221 m **Max. Breite:** 0,112 m **Max. Höhe:** 0,373 m **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule, partiell leicht ausgewaschen **Varia:** schwarze Verfärbungen. Diverse Hieb, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** oberste von fünf Bohlen (Seite B) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 12: Deckelbohle vollständig

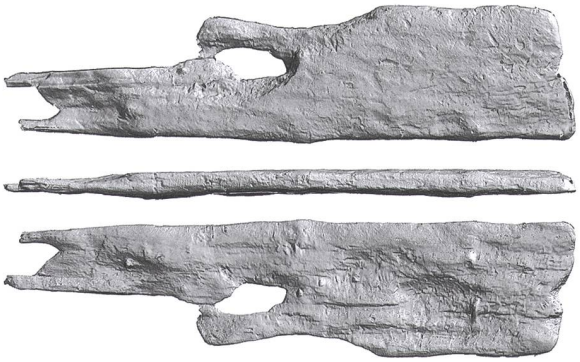
Holz Nr. 98: Deckelbohle

Zwei originale Enden vorhanden (Ende 1 bronzezeitlich abgebeilt, Ende 2 erodiert). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** dendrochronologisch nicht untersucht. Lärche **Max. Länge:** 1,721 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,083 m **Max. Höhe:** 0,407 m **Erhaltung:** flächig komplett mit Braunfäule überzogen, leicht ausgewaschen. Bearbeitungsspuren aufgrund der starken Erosion / Braunfäule nicht mehr sichtbar **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Holz Nr. 99: Deckelbohle

Zwei originale, stark erodierte Enden vorhanden. Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87173, Endjahr 1522 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 207 Jahrringe **Max. Länge:** 1,537 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,074 m **Max. Höhe:** 0,363 m **Erhaltung:** flächig mit Braunfäule überzogen, leicht ausgewaschen. Abrupter Übergang von starker Braunfäule zu nicht mit Fäulnis befallen (Negativ?) Bearbeitungsspuren aufgrund der starken Erosion / Braunfäule nicht mehr sichtbar **Varia:** diverse Hieb, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** horizontal über Seite D verbaut.



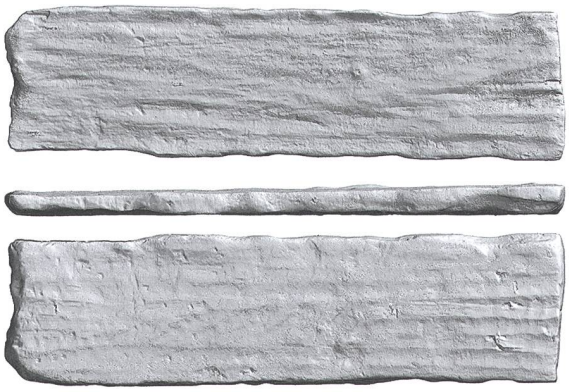
Kategorie 12: Deckelbohle vollständig

Holz Nr. 100: Deckelbohle

Zwei originale Enden vorhanden (Ende 1 erodiert, Ende 2 bronzezeitlich abgebeilt). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87174, Endjahr 1416 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 311 Jahrringe, 31 Splintjahrringe **Max. Länge:** 2,189 m **Max. Breite:** 0,093 m **Max. Höhe:** 0,458 m **Erhaltung:** viel Braunfäule, stark ausgewaschen **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907). Ein rechteckiges Stück herausgesägt (Wiederaufbau 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907 – 2013:** dritte von fünf Bohlen von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** horizontal über den Seiten A / B verbaut.

Holz Nr. 101: Deckelbohle

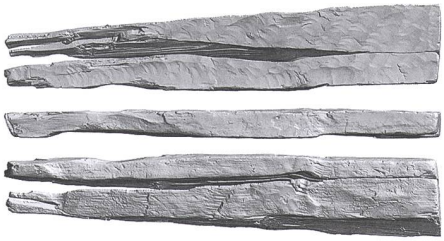
Zwei originale Enden vorhanden (Ende 1 erodiert, Ende 2 bronzezeitlich abgebeilt). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87175, Endjahr 1455 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 298 Jahrringe, sieben Splintjahrringe **Max. Länge:** 1,502 m **Max. Breite:** 0,087 m **Max. Höhe:** 0,407 m **Erhaltung:** viel Braunfäule, stark ausgewaschen. Bearbeitungsspuren aufgrund der starken Erosion / Braunfäule nicht mehr sichtbar **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt- und Kratzspuren (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907 – 2013:** vierte von fünf Bohlen von unten (Seite B) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** horizontal über den Seiten A / D.



Kategorie 13: Deckelbohle unvollständig

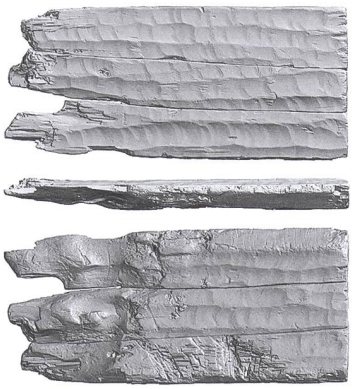
Holz Nr. 86 (+87): Deckelbohle

Ein originales Ende vorhanden (Ende 1 1907 ausgebrochen, Ende 2 bronzezeitlich abgebeilt). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87164 (Holz Nr. 86), Endjahr 1611 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 104 Jahrringe **Max. Länge:** 1,174 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,077 m **Max. Höhe:** 0,210 m (nicht vollständig, 0,123 m + 0,087 m) **Erhaltung:** einseitig partiell viel Braunfäule, einseitig stark und partiell ausgewaschen **Varia:** beide Seiten, inkl. Ende 1, auf der ganzen Länge ausgebrochen / gespalten (Bergung 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** dritte von vier Bohlen von unten (Holz Nr. 76, Seite D), lose in Konstruktion (Holz Nr. 77) **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Holz Nr. 88 (+89 / +90): Deckelbohle

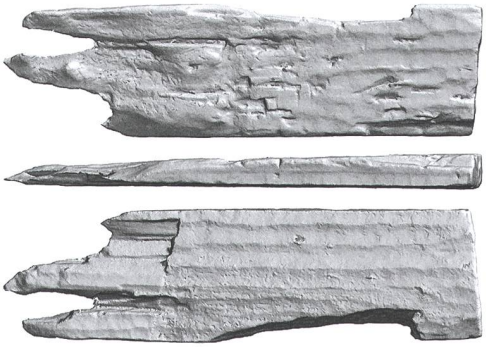
Ein originales Ende vorhanden (Ende 1 1907 ausgebrochen, Ende 2 bronzezeitlich abgebeilt). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87165 (Holz Nr. 88), Endjahr 1598 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 107 Jahrringe. Dendro-Nr. ADG-87166 (Holz Nr. 89), Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, 280 Jahrringe, 36 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden. Dendro-Nr. ADG-87167 (Holz Nr. 90), Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 228 Jahrringe, 44 Splintjahrringe **Max. Länge:** 0,927 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,084 m **Max. Höhe:** 0,413 m (0,125 m + 0,117 m + 0,169 m) **Erhaltung:** partiell viel Braunfäule **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 13: Deckelbohle unvollständig

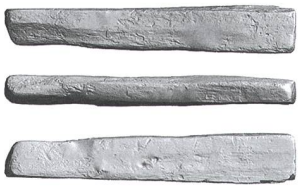
Holz Nr. 91: Deckelbohle

Ein originales Ende vorhanden (Ende 1 bronzezeitlich abgebeilt, Ende 2 1907 ausgebrochen). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87168, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 301 Jahrringe, 41 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden **Max. Länge:** 1,286 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,097 m **Max. Höhe:** 0,360 m **Erhaltung:** einseitig partiell viel Braunfäule, an derselben Stelle z. T. ausgewaschen **Varia:** eine Schmalseite partiell mit Axt beschädigt, diverse Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** horizontal über Seite B verbaut.



Holz Nr. 95: Deckelbohle (?)

Ein Ende bronzezeitlich abgebeilt, ein Ende unbestimmt. Oberkante und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87170, Endjahr 1445 v. Chr., Datierungs-Güte a, 221 Jahrringe, 21 Splintjahrringe **Max. Länge:** 0,788 m **Max. Breite:** 0,085 m **Max. Höhe:** 0,128 m **Erhaltung:** viel Braunfäule, leicht ausgewaschen **Varia:** schwarze Verfärbungen. Diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.



Kategorie 13: Deckelbohle unvollständig

Ein originales Ende vorhanden (Ende 1 1907 ausgebrochen, Ende 2 bronzezeitlich abgebeilt). Ober- und Unterkante nicht zu rekonstruieren **Dendro-Nr.:** ADG-87171 (Holz Nr. 96), Endjahr 1480 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 274 Jahrringe. Dendro-Nr. ADG-87172 (Holz Nr. 97), Endjahr 1511 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 134 Jahrringe **Max. Länge:** 1,930 m (nicht vollständig) **Max. Breite:** 0,074 m **Max. Höhe:** 0,368 m **Erhaltung:** flächig viel Braunfäule, leicht ausgewaschen **Varia:** diverse Hieb-, Schnitt-, Kratz- und Pickelspuren (Bergung 1907) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Fundarchiv ADG **Heutiger Standort:** Fundarchiv ADG.

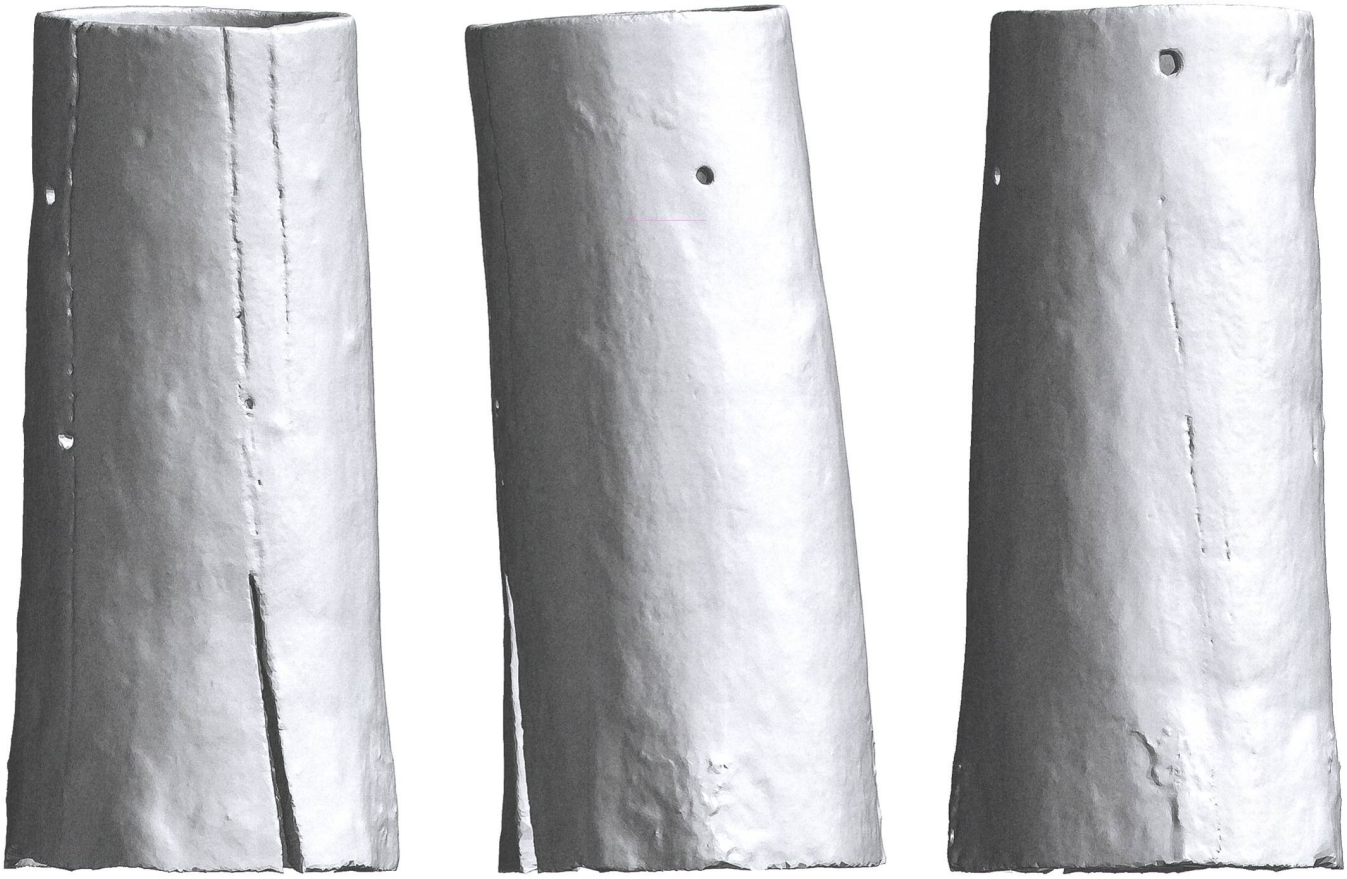
Holz Nr. 96 (+97): Deckelbohle

Tafel 47
Mst. 1:20

Röhre 1

Holz Nr. 108 (Röhre 1)

Zwei originale Enden vorhanden **Dendro-Nr.:** ADG-87183, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 114 Jahrringe, 35 Splintjahrringe, Waldkante Herbst / Winter (identisch mit Dendro-Nr. ADG-18048, ADG-80538 und ADG-87177) **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-8532, 3241 ±37 BP **Max. Höhe:** 2,338 m **Max. Durchmesser:** inkl. Wanddicke 1,063 m (Unterkante), 0,862 m (Oberkante). Exkl. Wanddicke 0,901 m (Unterkante), 0,776 m (Oberkante). Wanddicke 2 – 7 cm (Unterkante), 3 – 4 cm (Oberkante). **Weitere Bearbeitungsspuren:** ausgedünnte Unterkante. Zwei Löcher, eines davon mit Holz verfüllt (12 cm von Oberkante entfernt) **Varia:** Eisenoxidverfärbung (inwändig), Salzausblühungen. Ein fast durchgehender, längsseitiger Riss (infolge Austrocknung, Bergung 1907). Vier runde Löcher (Bergung 1907), eines davon verfüllt (ab 1907). Aussenseite mit Carbolineum bestrichen (Wiederaufbau 1907). Schnurnegative (ab 1907). Alte Bezeichnungen: Röhre 2 (Seifert 2000), Röhre B (Heierli 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907 – 2013:** linke Röhre innerhalb Bohlenkasten (Ansicht von vorne) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** linke Röhre innerhalb Bohlenkasten (Ansicht von vorne).



Tafel 48
Mst. 1:20

Röhre 1

Tafel 49
Mst. 1:20

Röhre 2

Holz Nr. 109–112 (Röhre 2)

Ein originales Ende vorhanden (Unterkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87184 (Holz Nr. 109), Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 74 Jahringe, 29 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter (identisch mit Dendro-Nr. ADG-18047, ADG-80537, ADG-80539 und ADG-87178) **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-8533, 3187 ±35 BP **Max. Höhe:** 1,873 m (nicht vollständig). Rekonstruierte, originale Höhe ca. 2,55 m, Röhre 2 in der Höhe um ca. 65 cm gekürzt (1853) **Max. Durchmesser:** inkl. Wanddicke 1,285 m (Unterkante), 1,148 m (Oberkante, unvollständig, rekonstruiert ca. 1,16 m). Exkl. Wanddicke: 1,224 m (Unterkante), 0,992 m (Oberkante, unvollständig). Wanddicke: 2–4 cm (Unterkante, ausgedünnt), 3–8 cm (Oberkante) **Varia:** starke Eisenoxidverfärbung und inwändig Salzausblühungen. Öffnung an Oberkante (1740). Zwei Ausbesserungen an der Oberkante inkl. Eisendübeln (1853). Zwei runde Löcher (Bergung 1907). Aussenseite mit Carbolineum bestrichen, Röhre in vier Teile gespalten (Wiederaufbau 1907). Alte Bezeichnungen: Röhre 1 (Seifert 2000), Röhre A (Heierli 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** rechte Röhre innerhalb Bohlenkasten (Ansicht von vorne) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** rechte Röhre innerhalb Bohlenkasten (Ansicht von vorne).

Tafel 50
Mst. 1:20

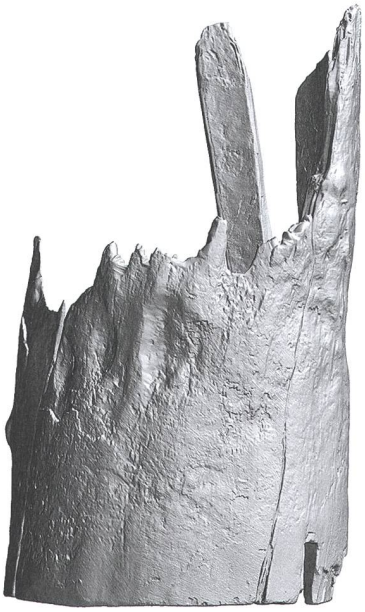
Röhre 2

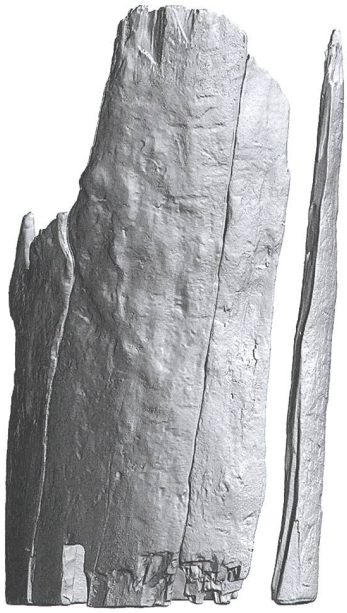
Tafel 51
Mst. 1:20

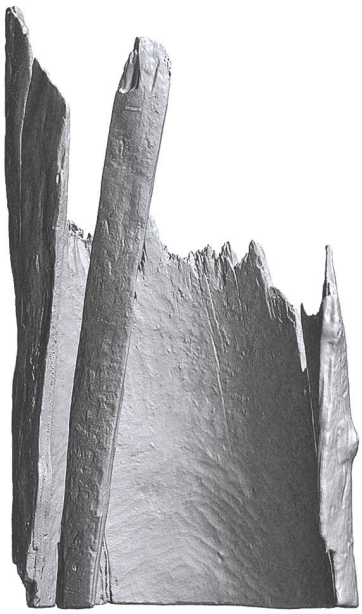
Röhre 3

Holz Nr. 113–117 (Röhre 3)

Ein originales Ende vorhanden (Unterkante) **Dendro-Nr.:** ADG-87179 (Holz Nr. 116), Endjahr 1412 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 135 Jahrringe, 16 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter (identisch mit Dendro-Nr. ADG-80897) **Max. Höhe:** 1,624 m (Holz Nr. 116) **Max. Durchmesser:** ca. 0,81 m (Unterkante, unvollständig), Oberkante nicht bestimmbar. Wanddicke 2–4 cm (Unterkante) **Standort 1907–2010:** Dachboden des Engadiner Museums **Standort 2010–2013:** Rekonstruktion Engadiner Museum, lose in Konstruktion (Hölzer Nr. 113, 114). Dachboden des Engadiner Museums (Hölzer Nr. 115, 116, 117) **Heutiger Standort:** Rekonstruktion Forum Paracelsus, rechts von der Konstruktion (Hölzer Nr. 113, 114, 116, 117, Ansicht von vorne). Fundarchiv ADG (Holz Nr. 115, keine direkte Passstelle an die anderen Hölzer).







Tafel 52
Mst. 1:20

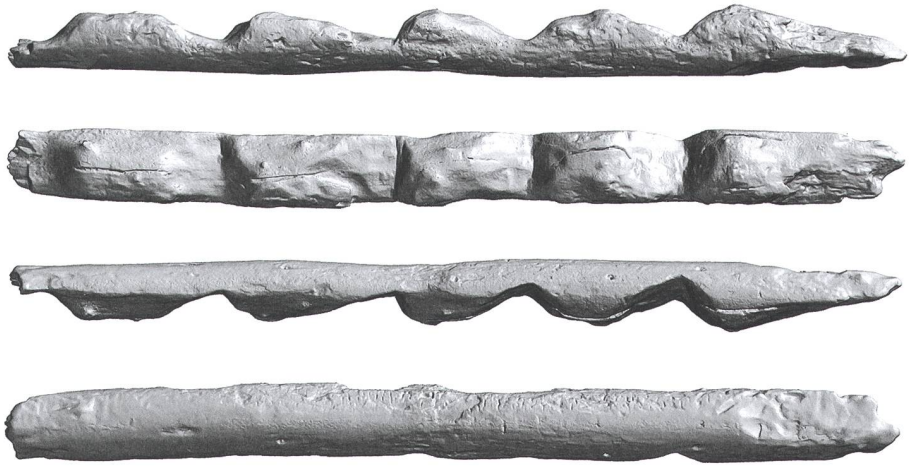
Röhre 3

Tafel 53
Mst. 1:20

Steigbaum

Holz Nr. 107 (Steigbaum)

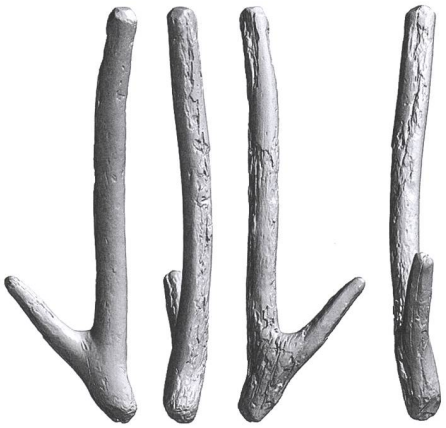
Zwei originale Enden vorhanden. Fünf Kerben **Dendro-Nr.:** ADG-87182, Endjahr 1411 v. Chr., Datierungs-Güte a, Lärche, 51 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe vom Mark entfernt, 16 Splintjahrringe, Waldkante vorhanden (identisch mit Dendro-Nr. ADG-87176 und ADG-18051) **Max. Länge:** 2,410 m **Erhaltung:** stark von Braunfäule befallen und ausgewaschen. Oberkante bronzezeitlich ausgebrochen **Weitere Bearbeitungsspuren:** Beilspuren an Unterkante / Hinterseite (zugespitzte Unterkante) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** lose in Konstruktion **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** innerhalb Bohlenkasten, auf Oberkante Seite D aufliegend.



Haken

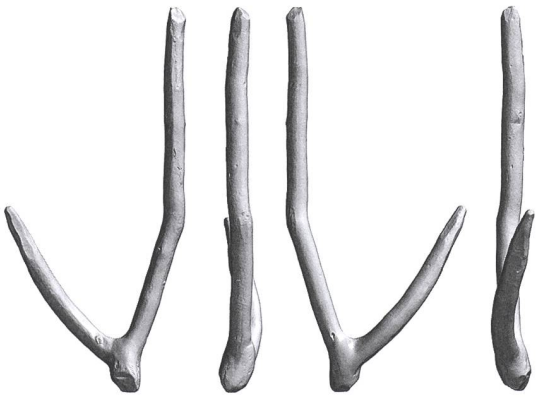
Holz Nr. 104 (Haken 1)

Zwei originale Enden vorhanden **Dendro-Nr.:** ADG-80889, undatiert, Lärche, 107 Jahrringe, Mark vorhanden, Waldkante unsicher **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-9673, 3248 ±45 BP **Max. Länge:** 0,561 m (Schaft) **Varia:** Handnegative (glänzende Stellen) an Schaftende. Alte Bezeichnung: Haken 2 (SEIFERT 2000) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** lose in Konstruktion **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** ausserhalb der Konstruktion, oberhalb der Röhre 3.



Holz Nr. 105 (Haken 2)

Zwei originale Enden vorhanden **Dendro-Nr.:** ADG-80890, undatiert, Lärche, 46 Jahrringe, Mark vorhanden, Waldkante unsicher **Max. Länge:** 0,522 m (Schaft) **Varia:** Handnegative (glänzende Stellen) an Schaftende. Alte Bezeichnung: Haken 3 (SEIFERT 2000) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** lose in Konstruktion **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** ausserhalb der Konstruktion, oberhalb der Röhre 3.

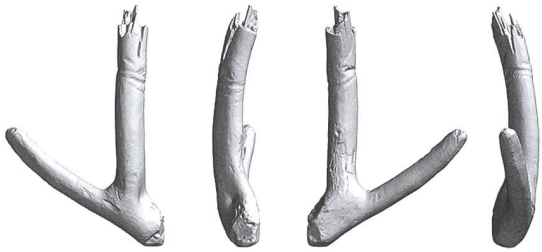


Tafel 55
Mst. 1:10

Haken

Holz Nr. 106 (Haken 3)

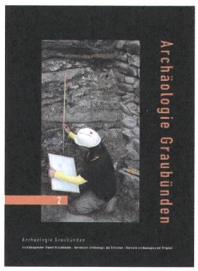
Ein originales Ende vorhanden **Dendro-Nr.:** ADG-80888, undatiert, Lärche, 57 Jahrringe, Mark vorhanden, Waldkante Herbst/Winter **^{14}C-Probe-Nr.:** UtC-9671, 3396 ±37 BP. UtC-9672, 3191 ±38 BP **Max. Länge:** 0,331 m (Schaft) **Varia:** Schaftende frisch abgebrochen (Wiederaufbau 1907). Modernes Schnurnegativ (ab 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** bis etwa 2000 um eine Röhre gebunden (Schnur verschollen), danach lose in Konstruktion. Alte Bezeichnung: Haken 1 (Seifert 2000) **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** ausserhalb der Konstruktion, oberhalb der Röhre 3.



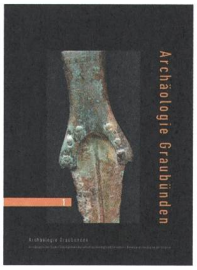
Holz Nr. 118 (Haken 4)

Ein originales Ende vorhanden **Dendro-Nr.:** ADG-87180, undatiert, Lärche, 53 Jahrringe, erster gemessener Jahrring ca. 5 Jahrringe von Mark entfernt, 11 Splintjahrringe, Waldkante Herbst/Winter **Max. Länge:** 0,496 m (Schaft) **Varia:** Schaftende frisch abgebrochen (Wiederaufbau 1907). Modernes Schnurnegativ (ab 1907) **Rekonstruktion Engadiner Museum 1907–2013:** um eine Röhre gebunden. Dazugehörige Schnur im Fundarchiv ADG **Rekonstruktion Forum Paracelsus:** ausserhalb der Konstruktion, oberhalb der Röhre 3.

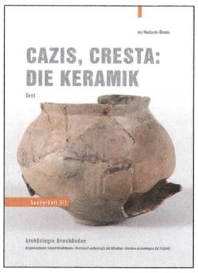
Bereits erschienen im Somedia Buchverlag:



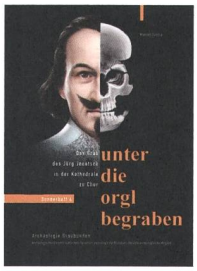
Archäologie Graubünden 2
ISBN: 978-3-906064-44-4
Umfang: 228 Seiten
Einband: kartoniert
Erschienen: August 2015



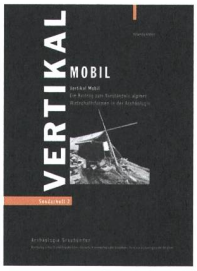
Archäologie Graubünden 1
ISBN: 978-3-906064-17-8
Umfang: 228 Seiten
Einband: kartoniert
Erschienen: September 2013



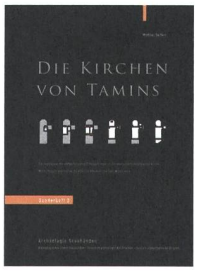
Cazis, Cresta: Die Keramik
ISBN: 978-3-906064-70-3
Umfang: 396 Seiten
Einband: kartoniert
Erschienen: Dezember 2016



unter die orgl begraben
ISBN: 978-3-906064-35-2
Umfang: 212 Seiten
Einband: kartoniert
Erschienen: Dezember 2014



Vertikal Mobil
ISBN: 978-3-906064-24-6
Umfang: 131 Seiten
Einband: kartoniert
Erschienen: April 2014



Die Kirchen von Tamins
ISBN: 978-3-906064-12-3
Umfang: 48 Seiten
Einband: kartoniert
Erschienen: Mai 2013

Letzte Jäger, erste Hirten
ISBN: 978-3-906064-05-5
Umfang: 296 Seiten
Einband: kartoniert
Erschienen: September 2012

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Somedia Buchverlag **www.somedia-buchverlag.ch**

ISBN: 978-3-906064-92-5

Amt für Kultur
Uffizi da cultura
Ufficio della cultura

somedia
BUCHVERLAG